



Das US-Car Treffen in Waiblingen-Neustadt Zu Gast beim "Bastards MC Germany"

Neben den altbekannten „must-be“-Events hat sich das US-Car-Treffen in Waiblingen Neustadt zu einer weiteren sehenswerten Veranstaltung gemauert.



A Mini Story - Innocenti Mini Cooper 1300 Export ...the never ending Love-Story

Nachdem ich mein erstes Auto, einen Austin MINI 1000 MK II Bj 1968, fast 3 Jahre gefahren hatte, bestellte ich mir beim ansässigen MINI-Händler Paul Weber in Bad...

12. Oldtimer- und Youngtimertreffen am KU 28 Prinz-Friedrich-Treffen in Essen

Am 17. Mai 2015 war es mal wieder soweit. Zum 12. Mal fand das kleine, aber feine Old- und Youngtimertreffen...



Minis "unter Dampf" und auf "Alpenrundfahrt" Das erste Maiwochenende als Mini Hot-Spot!

Am ersten „langen“ Wochenende im Mai hatten die zahlreichen Mini-Fans im Raum Rheinland / Ruhrgebiet gleich ein doppeltes Terminangebot zur Auswahl. Als Erstes stand am 01. Mai die inzwischen bereits...



Review - Neueröffnung Classic Cars Aschendorf

Eine Zeitreise in die 1950er und 1960er Jahre im Norden der Republik - Ein Bericht von Sara Letzner.

(25.-26.04.2015) Aschendorf, ein Stadtteil der Stadt Papenburg, im schönen Emsland ist seit dem letzten Aprilwochenende sicherlich auch eine Anlaufstelle für Freunde von Young - und Oldtimern.



Bislang war Papenburg immer ein Begriff mit der Meyer Werft, doch nun gibt es dort *Classic Cars Aschendorf*.

Birgit und Frank Henkel haben sich ihren Traum verwirklicht: neben dem Handel von gepflegten Oldtimern mit Wertgutachten und TÜV gibt es ein kleines Café, das im amerikanischen Stil der 50er Jahre eingerichtet ist. Dabei darf natürlich die Juke Box nicht fehlen, aus der Elvis Presley zu hören ist.





Am Eröffnungswochenende gab es zudem Waffeln und Hot Dogs, einen Flohmarkt bei dem gestöbert werden konnte. Im hinteren Teil des Gebäudes soll in Zukunft noch eine Werkstatt entstehen, in der Oldtimerfreunde an ihren Fahrzeugen schrauben können.

Bilder: Gundi Thiel
Bericht: Sara Letzner

Web: <http://cca-aschendorf.de/>



29. Teilemarkt Oldtimertreffen bis Fahrzeuge 1979

26. April 2015 in Mühldorf am Inn - PKW, LKW, Motorrad und Schlepper

Bereits das dritte Mal besuchten wir den riesigen Teilemarkt in Mühldorf und ich kann nur sagen, er ist es jedes Mal wert! Bei schönstem Frühlingswetter wuselten die Besucher um die zahlreichen Händlerstände auf der Rennbahnstation und suchten ihr ganz persönliches Schnäppchen.



Dort ein fast neuwertiges Akkuwerkzeug, hier ein Stück altes Porzellan aus Omas Küche, der Mantel vom Urgroßvater oder sein altes Fahrrad, es war einfach für Jeden etwas dabei!



Fortsetzung Seite 5

Ob Krimskrams, Dingsens oder einfach nur „hübsch aber sinnlos“, hier gab es einfach alles wonach das Herz begehrte.





In der Mitte der Rennbahnstation tummelten sich die Besucher um die zum Verkauf stehenden Fahrzeuge, unter denen sich einige wahre Schätzchen befanden.



Diejenigen von uns, die mit einem Fahrzeug bis Baujahr 1979 anreisen, konnten dort ihre alten Schönheiten kostenlos parken und boten so zusätzlich ein buntes und herrlich nostalgisches Bild.



Preise:

Besucher	7,00 €
Fahrzeugverkauf, Stellplatz pro Fahrzeug	15,00 €



Teilnehmer mit Fahrzeugen bis Baujahr 1979

Eintritt	kostenlos
Beifahrer	7,00 €
Parkplatz	kostenlos am Stadiongelände

Fortsetzung Seite 7



Spätestens hier traf man auf alte Bekannte wieder, bzw. vorab ihre Fahrzeuge und meistens dauerte es dann auch gar nicht lange, bis man bei einer der zahlreichen Umrundung plötzlich vor demjenigen stand.





Wem nach ein paar Runden die Beine wehtaten, der konnte sich am Rande der Rennbahn ein gemütliches, erhöhtes Plätzchen suchen und von dort aus entspannt dem ehrsigen Markttreiben zusehen. Und spätestens hier, hatte man dann alle bekannten Gesichter getroffen die sich vor Ort befanden.



Natürlich war auch wieder für das leibliche Wohl gesorgt, immerhin muss man als Veranstalter darauf achten, dass den kaufwilligen Besuchern nicht die Kraft ausgeht ;)



Festzelt:

1/2 Hendl mit Semmel	7,00 €
Grosse Brez'n	3,00 €
Bier, Radler, 0,5l	3,00 €
Cola, Schorle 0,5l	2,50 €
Limo, Wasser 0,5l	2,00 €
u.v.m.	

Fortsetzung Seite 9



Und dieses Jahr schlug nicht nur Norbert Beute, sondern auch ich und zwar hat es mir ein altes Butterfass angetan (sieht kleiner aus als es ist).



Und in Zuge dessen, bewies sich auch gleich, dass in einen Minikofferraum nicht nur eine herkömmliche Bierkiste Platz findet, sondern auch ein altes Butterfass! Da soll noch mal einer meckern ;)



Veranstalter: Oldtimer Freunde Mühldorf e.V.
Web: www.oldtimerfreunde-muehldorf.de



Ich kann diese Veranstaltung wirklich nur empfehlen, es macht einfach Spaß durch die langen und wohlgefüllten Händlerreihen zu schlendern und seine Augen über das reiche und vielfältige Angebot wandern zu lassen.

Wegen eines kleinen ungewollten Ausfluges auf die Autobahn, weil wir nur die Angabe „Rennbahnstation an der B12“ hatten, hier nun noch die navigationstaugliche Adresse für nächstes Jahr:

Rennbahnstation
Altöttinger Strasse 27
84453 Mühldorf am Inn
Deutschland



3. UMC Mini Cooper Day bei Faxe Racing

Minis im Werkstatthof zum Saisonstart in Oberhausen - Ein Bericht von Sara Letzner.



(25.04.2015) Ein Treffen, auf das sich viele schon freuen, wenn das letzte gerade erst vorüber ist, ist der UMC Mini Cooper Day bei Faxe Racing in Oberhausen.



So war es auch wieder in diesem Jahr. Zum Saisonauftakt hatten sich schon am frühen Nachmittag viele Minis und ihre Verwandten auf dem Innenhof der Werkstatt eingefunden. Vom Wetter, das sich an diesem Tag wirklich very british gab, ließen sich die wenigsten abschrecken.



Dicht an dicht standen die beliebten Kleinwagen aus alter englischer Produktion nebeneinander und dennoch mussten diejenigen, die später eintrafen, auf den Parkplätzen außerhalb des Hofes parken.





Über 50 Minis, aus dem In- und Ausland, sorgten für ausgelassene Stimmung und viele Teilnehmer bei der „Mini Olympiade“. Für diese hatten sich Faxe, Sebastian und Bobo wieder allerlei Fragen überlegt, die nur eingefleischte Minikenner zu richtig beantworten wussten.



Ein Grabbelsack forderte das Gedächtnis weiterhin, schließlich mussten dort einige Kleinteile ertastet werden. Denken macht hungrig, daher gab es schon am Nachmittag Stärkung in Form von Kaffee und Kuchen.



Am Abend sorgten Würstchen vom Grill mit leckeren Salaten und kühlen Getränken dafür, dass die Stimmung lange in die Nacht hinein anhielt.



Ein herzliches **DANKE** an Faxe und die vielen helfenden Hände für das, wieder mal, äußerst gelungene Treffen.

Bericht: Sara Letzner
Bilder: Markus Letzner

Web: www.faxe-racing.de



Photostrecke - Wolfgangsee Classic 2015

29. bis 31. Mai 2015 in Strobl am Wolfgangsee / Österreich



(Freitag, 29.05.2015) Fahrzeugpräsentation an der Seepromenade Strobl.



Bei der Wolfgangsee Classic handelt es sich um eine genehmigte Gleichmäßigkeitsveranstaltung für Motorräder und Autos bis Baujahr 1980.

Sie beinhaltet 2 Trainings- und 2 Wertungsläufe auf die Postalm Panoramastrasse (Streckenlänge ca. 9 km).

Fortsetzung Seite 13





Zugelassen:

- Tourenwagen, vorzugsweise mit Renn/Rallyesport Modifikation
- Offene und geschlossene ein- und zweisitzige Sport/Rallye- oder Rennwagen
- Serienrennsport Motorräder
- Reine Rennmotorräder
- Kneelergespanne





Es ist keine Strassenzulassung notwendig, dies muss jedoch bei der Nennung dem Veranstalter mitgeteilt werden, da hierfür eine eigene Versicherung vorgesehen ist.





Nenngeld pro Wagen: 160,00 €
Nenngeld pro Motorrad: 15,00 €
Preise ohne zusätzliche Versicherung

Veranstalter: Motor Veteranen Club Salzburg
Web: www.wolfgangsee-classic.at



Review - 2. Fuchsfelgentreffen in Meinerzhagen

Neu und alt vereint, Hauptsache mit Fuchs befehlt - Ein Bericht von Sara Letzner.



(14.05.2015) Der Himmelfahrtstag, umgangssprachlich gerne auch als Vatertag bezeichnet, wurde im sauerländischen Meinerzhagen zum Tag der Fuchsfelge. Das Unternehmen Otto Fuchs, das in Meinerzhagen beheimatet ist, hatte bereits zum 2. Mal auf den Flugplatz zum *Fuchsfelgentreffen* eingeladen.

Nur wenige Kilometer von der Produktionsstätte der edlen Gussräder entfernt, versammelten sich an diesem sonnigen Frühsommertag über 300 Fahrzeuge.





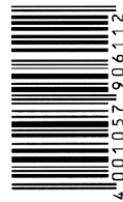
Ein sehr großer Teil der anwesenden Autos waren Porsche, schließlich laufen die Zuffenhausener mit den Felgen vom Band. Bei Mercedes Benz gab es in den 1970er Jahren unter anderem die „Barockfelge“ im Angebot, ebenfalls eine Rad aus der kleinen 20.000 Einwohner Stadt Meinerzhagen, das direkt an der A 45 gelegen ist. Der einzig und allein auf dem Treffen vertretene W 123 war standesgemäß auf dieser Barockfelge angereist.



Um die große Landebahn befahren zu dürfen, waren Räder aus Meinerzhagener Produktion allerdings keine Pflicht. Jeder, der sein Fahrzeug den anderen Besuchern präsentieren wollte, hatte dazu die Möglichkeit.



Das führte zu einem deutlich bunterem, interessanterem Bild der Autos: VW Polo G40, Audi A6, Mercedes Benz /8, Opel Kadett, um nur ein paar zu nennen. Stark vertreten waren die deutschen Hersteller, da war der Lotus Elise ein wahrer Exot.

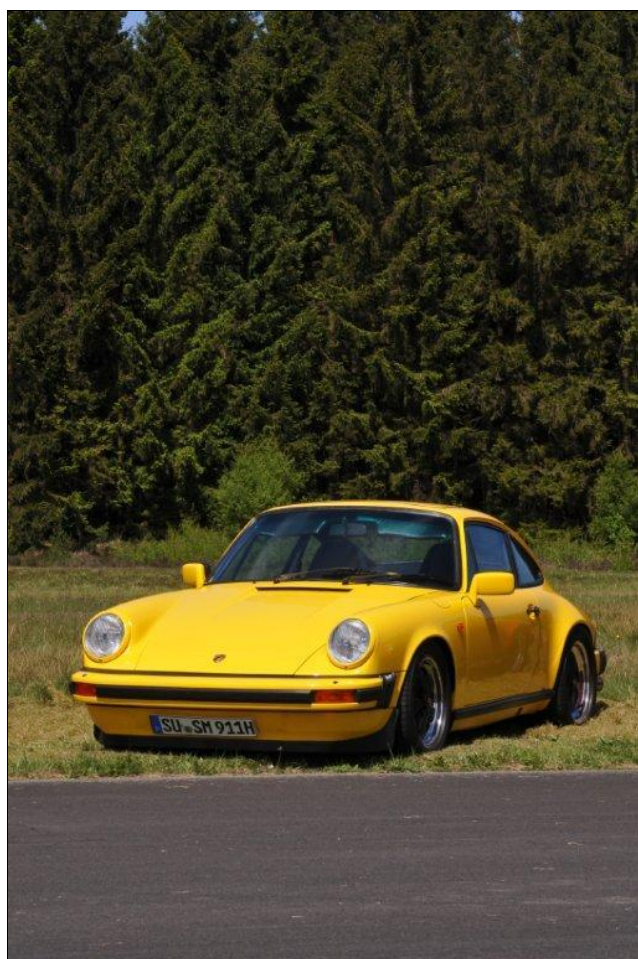


Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt. Crêpes, Eis, Kaffee, kühle Getränke und ein Truck mit einer großen Auswahl an herzhaften Schlemmereien sorgten dafür, dass Hunger und Durst vertrieben wurden. Die Kinder konnten sich die Gesichter bunt schminken oder auch als Fuchs verwandeln lassen, auf der Carrerabahn fahren und die zahlreichen Tischkicker nutzen.

Fortsetzung Seite 19



Gerade auf Porsche spezialisierte Firmen nutzen die Gelegenheit, sich und ihre Arbeiten vorzustellen. Interessierte konnten sich an diesem Tag ausgiebig über Motoren, Umbauten und Ersatzteile informieren. Die Quad Action Show in der Mittagszeit sorgte dafür, dass die Veranstaltung kurzweilig blieb.



Ein leichter Wind sorgte dafür, dass man erst am Abend daheim bemerkt hat, wie schön die Sonne das Treffen begleitet hat. Einen kleinen Sonnenbrand als Andenken konnte sich wohl fast jeder mit nach Hause nehmen, als Erinnerung, um das 3. Fuchsfelgen Treffen 2016 schon jetzt in den Kalender einzutragen: **05.05.2016**

Preis: Parken auf der Landebahn: 10,00 €
Web: www.fuchsfelgentreffen.de



Bilder: Markus & Sara Letzner
Bericht: Sara Letzner



Opel - Frühlingsausfahrt mit Fahrzeugpräsentation

31.05.2015 - ALT-OPEL Stammtisch Steiermark - Ein Bericht von Armin Rauschenberger.

Am Sonntag, 31.05.2015 fand die diesjährige Frühlingsausfahrt des AOST im Rahmen des 850 jährigen Jubiläums meiner Heimatgemeinde Wundschuh statt.



Die ersten Teilnehmer trafen um 08:30h ein und nahmen in der für uns abgesperrten Dorfstraße Aufstellung zur Fahrzeugpräsentation. Auf sie wartete bereits ein Frühstücksbuffet, dass wir mit der Unterstützung des ortsansässigen Musikvereins, organisiert von Alois Kickmaier, anbieten konnten.



Fortsetzung Seite 21





Insgesamt nahmen sensationelle 70 ALT-OPEL bei der Frühlingsausfahrt aus Österreich, Deutschland und Ungarn teil. Wir konnten von den 30er bis in die 90er Jahre aus jedem einzelnen Jahrzehnt ALT-OPEL präsentieren.



Auch für die Wundschuher Bevölkerung war die Fahrzeugpräsentation eine tolle Gelegenheit die Opel-Historie einmal aus nächster Nähe bewundern zu können.



Sehr viele Wundschuher, sowie auch einige Besucher aus den umliegenden Regionen bestaunten die Fahrzeuge und schwelgten in Erinnerungen an die Fahrzeuge und die damalige Zeit.



Für einen Film anlässlich des Wundschuher Jubiläums wurden auch Filmaufnahmen und Interviews von einzelnen Teilnehmern gemacht.





Um 11:00 Uhr fand dann die Fahrerbesprechung statt und anschließend machten wir uns auf den Weg. Die ca. 70 km lange Ausfahrt führte uns über Kalsdorf, Hausmannstätten, durch das schöne Stiefingtal nach Leibnitz. Von da aus ging es weiter über das südsteirische Hügelland nach Flamberg und über Weitendorf dann schließlich nach Ponigl bei Wundschuh.



Im dortigen Gasthaus der Brauerei Herzog, der „Bierbotschaft“ ließen wir die Veranstaltung bei einem herzhaften Mittagessen und jeder Menge Benzingespräche ausklingen.



Web: www.wundschuh.at
Web: www.bierbotschaft.at



Im Namen des ALT-OPEL Stammtisches Steiermark bedanke ich mich herzlich bei allen ALT-OPEL Fahrern für die zahlreiche Teilnahme, der Gemeinde Wundschuh und dem Bürgermeister Karl Brodschneider für die Unterstützung bei der Organisation, beim Musikverein Wundschuh und beim Orga-Team des AOST für die Hilfe bei der Durchführung der Veranstaltung.

Schöne Grüße und gute Fahrt,
Euer Armin

Text: Armin Rauschenberger
Club: Alt-Opel IG 1972 e.V.
Web: www.alt-opel.eu

Fotos: Andreas Hircy
Club: Opel Club Süd
Web: www.opel-club-sued.com



12. Old- und Youngtimer Treffen am KU 28

Ein Bericht von Rüdiger Klahr - 12. Prinz-Friedrich-Treffen in Essen



Am 17. Mai 2015 war es mal wieder soweit. Zum 12. Mal fand das kleine, aber feine Old- und Youngtimertreffen am KU 28 in Essen-Kupferdreh statt. Das KU 28 ist ein sehr schönes Bistro im Essener Stadtteil Kupferdreh, dessen Chef Thomas eine hohe Affinität zu Oldtimern hat und seinen großen Parkplatz in jedem Jahr gern zur Verfügung stellt.



Der Wettergott war den TeilnehmerInnen und Gästen hold und hat auf diese Art sicher so manche Entscheidung, dort aufzulaufen, positiv beeinflusst. Bei manchmal etwas bewölktem, aber auch reichlich sonnigem Himmel fanden wohl ca. 150 Old- und Youngtimer zwischen 10 und 16 Uhr den Weg ins Ruhrtal.



Automobile Schätze aus 7 Jahrzehnten begeisterten die reichlich vorhandenen Besucher, wobei das meines Wissens älteste, teilnehmende Fahrzeug ein Morgan aus dem Jahr 1937 war, der nach der am Kühlergrill befestigten Plakette von seinem „Geburtsjahr“ bis Anfang der 1970er im Besitz eines gewissen Herrn Churchill war.



Fortsetzung Seite 25



Ein stetes Kommen und Gehen der überwiegend deutschen, italienischen und britischen Schätze machte es einigermaßen schwer, den Überblick zu behalten. Wobei die Klassik-Mini-Fraktion mit 7 Vertretern bis zum frühen Nachmittag ein deutliches Zeichen setzte.



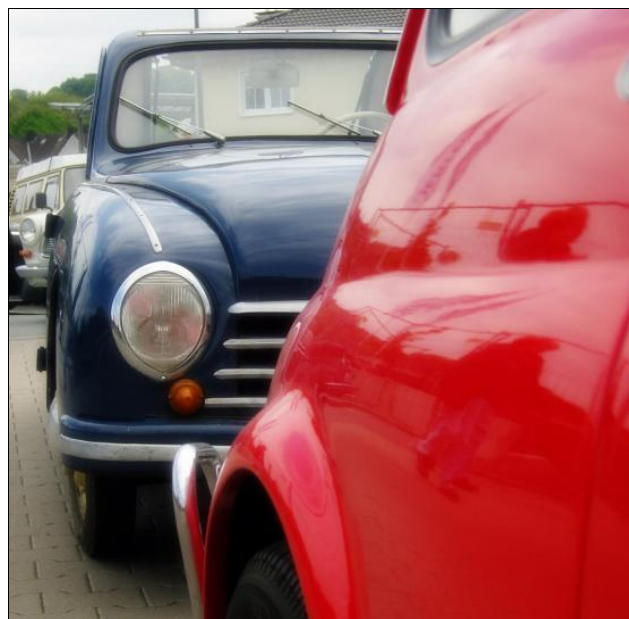
Etliche Motorräder und auch einige Traktoren rundeten den Auftritt der automobilen Vergangenheit an diesem Tag ab.

Ein recht spektakuläres Mobil, ein neongrüner Faun Kraka, der in Essen beheimatet ist, fand wie in den Jahren zuvor seinen Weg zum KU 28.

Einen Volltreffer kann der Besitzer immer wieder landen, wenn er vor den staunenden Zuschauern das Gefährt zusammenklappt und wieder entblättert und dazu aus der Historie dieses Fahrzeugs erzählt.

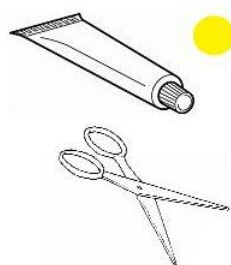


Wie wohl immer bei diesen Treffen, machte es den flanierenden Besuchern augenscheinlich viel Freude, zu bewundern und zu fragen, wie auch den FahrzeugbesitzerInnen, diese Fragen zu beantworten und die Bewunderung zu genießen. So kamen schlussendlich an diesem Frühsommertag wieder alle auf ihre Kosten.



Bericht & Bilder:

Rüdiger Klahr

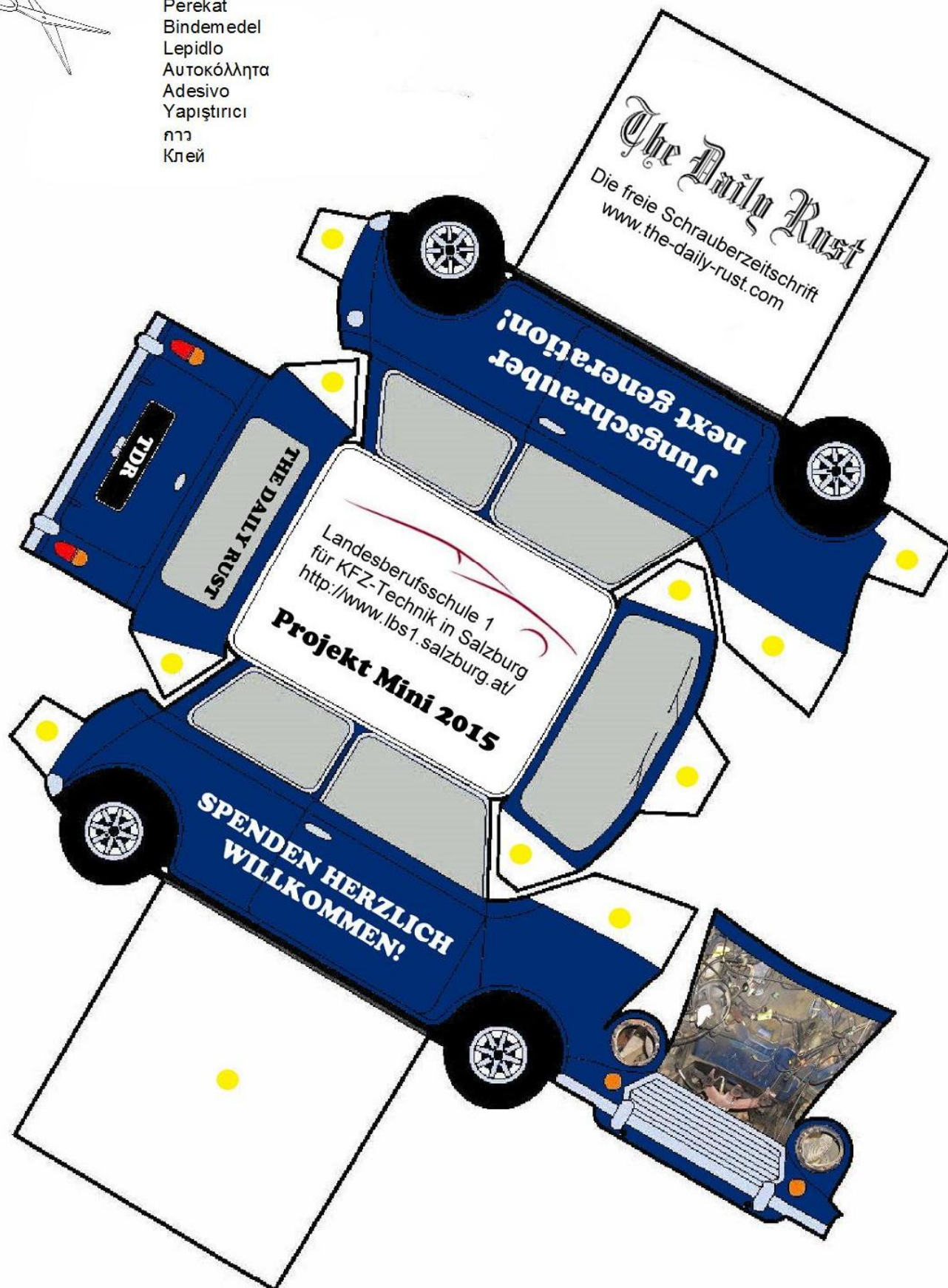


Glue
 Klebstoff
 Ragasztóanyag
 Adhésif
 Liima
 Perekat
 Bindemedel
 Lepidlo
 Αυτοκόλλητα
 Adesivo
 Yapıştırıcı
 קרן
 Клей

Landesberufsschule 1 MINI

LBS KFZ-Technik Salzburg, Projekt Mini

www.lbs1.salzburg.at





Bilderrückblick - GTI Treffen am Wörthersee

Wenn die Tunergemeinde die Gemeinde Reifnitz erobert - Bilder von Daniel Potthoff



(13.5. bis 16.5.2015) - eines der weltweit größten VW Treffen ist das GTI Treffen in Reifnitz am Wörthersee. Seit 1982 findet dort jährlich am Himmelfahrtswochenende das große Event statt. Daniel Potthoff hat das Großereignis besucht und uns zahlreiche Bilder davon mitgebracht.







Bilder: Daniel Potthoff

Termin für in den Kalender: 4. bis 7. Mai 2016
Reifnitz am Wörthersee

Web: www.woertherseetreffen.at



Mini Story - Innocenti Mini Cooper 1300 Export

...the never ending Love-Story - Eine Mini "Lebens"geschichte von Mario Weber.

Nachdem ich mein erstes Auto, einen Austin MINI 1000 MK II Bj 1968, fast 3 Jahre gefahren hatte, bestellte ich mir beim ansässigen MINI-Händler Paul Weber in Bad Kreuznach einen INNOCENTI Cooper 1300.

Den Kaufvertrag über 9.140,00 DM unterschrieb ich am 24. April 1975. In der Farbkarte suchte ich mir die Kombination "verde chiaro / nero" aus. Meinen damaligen MINI gab ich für 2.640,00 DM in Zahlung.

BRITISH		AUSTIN		PAUL WEBER		HONDA	
LEYLAND		MORRIS		Inhaber Hans Weber		ZUNOAPP	
		MG		VERKAUF · SERVICE · ERSATZTEILE		VESPA-GILERA	
		TRIUMPH		6550 BAD KREUZNACH · Konrad-Frey-Str. 14 · Tel. 0671/65323			
		ROVER					
		JAGUAR					
		DAIMLER					
Paul Weber, 6550 Bad Kreuznach, Konrad-Frey-Str. 14							
Herrn				Bankkonto:			
Mario Weber				Sparkasse Bad Kreuznach			
				(Bz. 56050180 Nr. 16988)			
6550 Bad Kreuznach				Postcheckkonto: Köln Nr. 22088-503			
Helenenstr. 6							
den 12. Juni 1975							
RECHNUNG							
Fahrzeug	Pol. Kennzeichen	km-Stand	Fabr.-Nr.				
Sie erhalten:							
1 PKW Leyland-Innocenti COOPER 1300							
Fg.-Nr.: B 39/7 - 567475							
Motor-Nr.: 12H-719X-22064							
Farbe: grün/schwarz 75							
Pol.-Nr.: KH - A 62							
+ Überführungsgebühren							
1 Paar Automatik-Gurte 120,--							
1 Ölwanenschutz 43,30							
1 verschl. Tankdeckel 12,75							
1 Auspuffblende 7,10							
2 Fußmatten 24,50							
Montagekosten 27,75							
8.890,--							
250,--							
9.140,--							
235,40							
9.375,40							

Betrag bar/and erhalten							
den 16.6.1975							
Paul Weber							
Zahlungsbedingungen: Zahlbar sofort nach Rechnungs Erhalt - Erfüllungsort und Gerichtsstand Bad Kreuznach							

Am 12. Juni 1975 war es dann soweit, daß ich meinen neuen MINI auf das Kennzeichen KH-A62 zulassen konnte.



Nachträglich wurden noch Automatikgurte, ein Ölwanenschutz, ein abschließbarer Tankdeckel sowie Gummifußmatten montiert. Der Endpreis lag dann bei 9.375,40 DM (siehe Rechnung links).

Sofort sah ich mich nach Alu-Felgen um und entschied mich für einen Satz DUNLOP LP922 in der Größe 5x10. Auf die originalen Stahlfelgen wurden Winterreifen montiert. Später baute ich noch ein paar Recaro-Kopfstützen in die Sitze.

Anfang 1976 ging mir dieses grelle grün sehr auf die Nerven, sodaß ich den MINI in einem grünmetalllic von einem Vauxhall umlackieren ließ. Im Juli 1976 entschied ich mich zum Verkauf des INNOCENT's, da ich mir einen BMW 320 kaufte. Der MINI stand dann einige Zeit bei einem freien Gebrauchtwagenhändler, wurde aber nicht verkauft. Ich verkauft wieder den BMW und fuhr meinen MINI weiter.

Anfang 1977 wollte ich dann endgültig vom MINI-Fahren Abschied nehmen und bestellte mir beim VW-Händler Walter von Hoff meinen ersten GOLF. Es war ein GLS in schwarz mit 75 PS. Den INNOCENTI gab ich dort mit 47.000 km für 5.500,00 DM in Zahlung.



Nach ein paar Wochen stand mein Ex-MINI nicht mehr im Ausstellungsraum. Auf meine Frage, wohin er verkauft wurde bekam ich zur Antwort, daß er gestohlen wurde. An einem Samstag kam ein Interessent und wollte sich eine Finanzierung ausrechnen lassen.

Der tüchtige Verkäufer schickte ihn auf Probefahrt und wollte in dieser Zeit die Finanzierung ausrechnen. So fuhr der "Kunde" 2 Wochen lang zur Probe und stellte den MINI irgendwo am Straßenrand verschlossen ab. Die Polizei fand ihn unbeschädigt.

So kam er wieder in die Ausstellungshalle und wurde am 1.12.1977 endgültig verkauft. Das GOLF-Fahren hatte sehr großen Spaß gemacht, nur fehlte mir halt doch ein MINI. So kam es im November 1978 zum Kauf eines MINI Special, der gerade mal 4 Monate alt war, und einen leichten Blechschaden vorne links hatte.

Er wurde in meiner MINI-Werkstatt aufgebaut, in grünmetallisch von PORSCHE lackiert und nach meinen Vorstellungen veredelt. Diesen MINI besitze ich heute noch.

Zur gleichen Zeit las ich samstags in der Zeitung, daß der FIAT-Händler aus Simmern einen MINI mit leichtem Frontschaden zum Verkauf anbot. Anhand der Daten dachte ich schon an meinen ehemaligen INNOCENTI. Ich fuhr nach Simmern und sah, daß es mein ehemaliger MINI war.

Der Kaufvertrag wurde geschlossen, der MINI mit einem Anhänger nach Bad Kreuznach in meine MINI-Werkstatt gebracht und ebenfalls wieder hergestellt. Er bekam das oakgreen von PORSCHE. Jetzt standen beide MINIs in meiner Garage. Die Frage war: welchen verkaufen, beide behalten??

Ich entschied mich dazu, den INNOCENTI zu verkaufen. Schnell fand ich einen Käufer, ich glaube er war aus Windesheim. Wir hatten ab und zu mal telefoniert. Eines Tages sagte er mir, den MINI habe er in die Nähe von Worms verkauft. Dann verlor sich auch jegliche Spur.

Jahrzehnte später, am 3. Dezember 2011, stellte ich eine Suchanzeige nach meinem MINI in das MINI-Forum. 3 Wochen später schrieb ein MINI-Freund aus Österreich, daß er weiß wo sich mein INNOCENTI befindet. Er stand bei einem MINI-Händler in Vorchdorf (Österreich), der 4 Jahre zuvor in der Nähe von Worms drei MINIs und jede Menge Ersatzteile kaufte.

Da mein MINI in einem sehr schlechten Zustand war wurde er ausgeschlachtet und auf einem Hochregal gelagert, um noch INNOCENTI-spezifische Blechteile ausbauen zu können.

Ich setzte mich mit diesem Händler in Verbindung. Nach vielen Emails und Telefongesprächen fuhr ich am 13. Januar 2012 mit Anhänger nach Österreich und holte meinen INNOCENTI ab.



Es war nur die Karosserie mit den Papieren. Alle Bauteile mußte ich mir im Internet oder im Kreis der MINI-Freunde suchen. Nach einem 3/4 Jahr hatte ich fast alle Teile zusammen, obwohl für INNOCENTIs keine Teile reproduziert werden.

Mir fehlte noch Motor/Getriebe und Zylinderkopf. Ich setzte mich wieder mit dem Händler aus Österreich in Verbindung und konnte von ihm eine komplette Einheit bekommen, die allerdings auch komplett überholt werden mußte.



Als die Spedition mit der Palette kam schaute ich sofort auf die Motornummer und traute meinen Augen nicht: es war genau der Motor, der auch ursprünglich in dem MINI eingebaut war!



In diesen vielen Jahren blieb der MINI bei zwei Haltern in Worms und Umgebung. Mit dem zweiten Halter setzte ich mich gleich in Verbindung als ich erfuhr, daß ich die Karosserie wieder bekomme. Er wollte nicht glauben, daß diese noch vorhanden ist.

Leider wurden die Kanten der C-Säulen abgeschnitten und verschweißt. Auch wurde der MINI noch zwei Mal lackiert: einmal in silber und dann in blaumetallic.



Bereits am 28.02.1991 wurde der MINI wegen eines Motorschadens abgemeldet. Zuerst überlegte ich, den INNOCENTI selbst zu restaurieren. Ich würde es mir zutrauen. Aber bei den Preisen der Blechteile war mir diese Sache doch sehr riskant.

Deshalb brachte ich ihn im September 2013 zu einem MINI-Freund, der die Blecharbeiten machte. Da die Karosserie in der Vergangenheit sehr gelitten hatte, mußten demzufolge auch jede Menge Bleche getauscht werden. Zuerst wurde ein Gestell aus Vierkantrohr eingeschweißt, damit sich die Karosserie nicht verzieht, wenn die schlechten Bleche entfernt sind. So kam die Karosserie zum Sandstrahlen.

Dann konnte das Einsetzen der Blechteile beginnen. Diese Teile wurden erneuert: die komplette Bodengruppe, die Kotflügel, die Dreieckbleche, Teile der A-Säule und das Frontblech, der Scheibenrahmen, beide Seitenteile, der Kofferraumboden sowie das komplette Heckblech. Nach den Schweißarbeiten kam die Karosserie zu einem Lackierer vor Ort.



Am 1. Juni 2014 holte ich den MINI wieder ab und begann mit der Komplettierung. Als Erstes mußte natürlich der Kabelbaum eingezogen werden und danach baute ich die Lenkung ein. Der vordere und der hintere Hilfsrahmen wurden komplettiert. Nachdem ich die Motor/Getriebeeinheit in den Hilfsrahmen gesetzt hatte, senkte ich die Hebebühne ab zur so genannten „Hochzeit“.



Nach und nach wurde die Innenausstattung eingebaut, die Lampen und das Armaturenbrett installiert. Zwischendrin begab ich mich an den Satz Dunlop-Felgen um diese zu überholen. Die Felgen wurden per Hand geschliffen und die Ränder poliert. Nach dem Abkleben der polierten Ränder grundierte ich die Felgen und lackierte sie original schwarz.

Auf meiner Teilesuche fand ich die beiden noch fehlenden Sitze. Diese brachte ich zu einem Sattler zur Aufarbeitung. An beiden Sitzen mußte das Kunstleder erneuert werden. Der Stoff vom Fahrersitz war nicht mehr gut. Deshalb nahm der Sattler den Stoff einer Rückenlehne der hinteren Sitzbank und paßte ihn in den Sitz ein.

Nach einer 3-monatigen „Winterpause“ ging der Zusammenbau weiter. Die Türen wurden eingepaßt und komplettiert, der Bremskraftverstärker eingebaut und die Bremsen entlüftet sowie die originale Doppelvergaseranlage vom Typ SU HS 2 installiert.

Am 20. April 2015 war es dann soweit, daß ich den INNOCENTI zum ersten Mal aus der Halle bewegen konnte.

Per Anhänger brachte ich ihn eine Woche später zu dem MINI-Spezialisten, der mir auch Motor/Getriebe überholte. Dort wurden noch alle Einstellarbeiten erledigt. Auch brachte er den MINI zum TÜV mit der Prüfung für das H-Kennzeichen.

Fortsetzung Seite 34



Am Freitag, den 12. Juni 2015 wurde mein INNOCENTI wieder zugelassen. Das Datum entspricht dem Tag der Erstzulassung und ist gleichzeitig der 40. Geburtstag des MINIs.

Bilder und Bericht: Mario Weber



Kurvenkratzen - 2. Platzslalom Schönaun

30 Sonntag, 14.06.2015 - 3. Lauf der Salzburger Landesmeisterschaft / Autoslalom



Bei angenehmem Besucherwetter (warm/bewölkt) tummelten sich wieder zahlreiche Besucher am Parkplatz Königssee um den Startern und ihren Boliden beim Kampf um den Stockerlplatz zuzusehen.



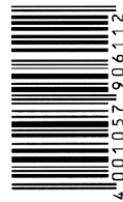
Es quietschte, es rauchte und manch Einer schoss sogar - zur allgemeinen Freude der Zuseher, die sich zum zweiten Mal an der Strecke des offenen und lizenzfreien Kurzslaloms einfanden.





Insgesamt galt es eine ca. 900 m lange und ca. 12 m breite Asphaltstrecke in möglichst kurzer Zeit zu bewältigen, ohne dabei einen unschuldigen Pylonen unabsichtlich zu bedrängen.





Insgesamt 93 Teilnehmer jagten an diesem Sonntag ihre Fahrzeuge durch den Asphaltslalom und absolvierten dabei beeindruckende 456 Starts, bei denen sie ordentlich Gummi auf der Strecke ließen.



An dieser Stelle möchten wir den Tagessiegern recht herzlich gratulieren:

- Div. 1. Salomon Engelbert (301)
Lotus Elise 111 S
Bestzeit: 38,68
- Div. 2 Strasser Norbert Jun. (602)
Toyota Corolla AE 86
Bestzeit: 36,00

Der Platzslalom Schönau bietet durch seine Lage (direkt an der Schönauer-Shoppingmeile), eventuell nicht so motorsportbegeisterten Familienmitgliedern, ein schönes Kontrastprogramm und verlockt mit seinen regionalen Spezialitäten (Speck, Brezen etc.) zu einem kurzen Besuch abseits der Rennstrecke. Wenige Schritte weiter, trifft man dann direkt auf die Promenade des schönen Königssees, der auch einige touristische Angebote bereithält.

Adresse für das Navi:

Seestraße 3
D-83471 Schönau a. Königssee



Abschließend lässt sich sagen, dass der Platzslalom Schönau mit seiner Lage ein sehr individuelles Gesamtangebot für seine Besucher bietet und sich dadurch von den anderen Veranstaltungen der Salzburger Landesmeisterschaft durchaus abhebt.





Ebenso mit dem freien Eintritt - es war wirklich lustig zu sehen, wie sich das Besucherfeld dauernd veränderte. Hier blieb eine Gruppe Radfahrer stehen um kurz zuzusehen, dort eine Mutter mit Kinderwagen und gleich daneben ein Pensionisten-Pärchen, dass sich noch eine Jause am Versorgungsstand gönnte.



Persönliches Fazit: Ich freue mich schon auf das nächste Jahr und dann vielleicht mal wieder mit einem eigenen Fahrzeug am Start!



Eintritt: frei
Nenngeld: 23,00 €
Trainingslauf: à 6,00 €

Veranstalter: MSC Schöna am Königssee e.V.
Gregor Nowak, 1. Vorstand

Web: Salzburger Landesmeisterschaft
www.slm-autoslalom.at



Weitere Termine SLM-Autoslalom:

- | | | |
|---------|----------------------|------------|
| 4. Lauf | Platzslalom Wagrain | noch offen |
| 5. Lauf | Platzslalom Berndorf | 02.08.2015 |
| 6. Lauf | Bergslalom Obertrum | 23.08.2015 |
| 7. Lauf | Bergslalom Schölls | 06.09.2015 |
| 8. Lauf | Bergslalom Anthering | 13.09.2015 |
| 9. Lauf | Platzslalom Wildenau | 11.10.2015 |





Das US-Car Treffen in Waiblingen-Neustadt

14.06.2015 - Zu Gast beim "Bastards MC Germany" - Ein Bericht von Michael Brand.

Neben den altbekannten „must-be“-Events hat sich das US-Car-Treffen in Waiblingen Neustadt zu einer weiteren sehenswerten Veranstaltung gemauert.



Obwohl es dieses bereits seit 15 Jahren existiert, war es bis vor 3 Jahren nur Insidern bekannt. Es begann eigentlich als Hoffest einer kleinen Rock-Kneipe (Rock-Pub) mit gegrillten Steaks und selbst gemachtem Kartoffelsalat. Für die Nachbarschaft ein immer wieder heimeliges Event mit etwa 20 bis 30 Fahrzeugen aus der US-Szene.



Nachdem das Rock-Pub geschlossen hatte, entschloss sich der Motorradclub „Bastards MC Germany“ die Veranstaltung am Leben zu halten und hat das US-Car-Treffen kurzerhand in den Hof des MC verlegt.



So wurde aus dem Auto-Treff auch gleich ein gemischtes Motorrad-Auto-Treff für alles aus amerikanischer Produktion.

Fortsetzung Seite 40



Der neue Veranstalter legt seit dem besonderen Wert darauf dass dies keine Szene-Interne Party würde. Somit ist dies ein Sonntags-Straßenfest für Jedermann.

Und das sogar ohne Eintritt! „Wir wollten etwas für >das Volk< machen“, so der Vorstand des MC. Mit „Volk“ meint er dann wohl alle die mit mehr als 3 Rädern unterwegs sind. Sprach's und grinste...

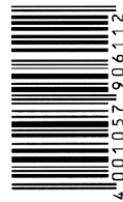


Niemand hatte erwartet dass sich hieraus DAS kulturelle Highlight von WN-Neustadt entwickeln würde.



Fortsetzung Seite 41





Inzwischen waren hier bereits im dritten Jahr in Folge etwa 200 Autos ausgestellt. Etwa die Hälfte davon sind Oldtimer und Hot-Rod's. Dazu kommen noch etwa 200 Motorräder, überwiegend aus dem Stall Harley Davidson.



Inzwischen ist auch das Jeep-Treffen fester Bestandteil des Waiblinger Treffens.





Während die letzten Jahre die Dragster-Show und eine Roller-Girl-Truppe das Unterhaltungs-programm stellten, war dieses Jahr für Live-Musik mit Bernd aus dem Filstal gesorgt.

In Sachen "Unterhaltungsprogramm" könnte der Motorradclub noch eine Schippe zulegen. Allerdings sind hier die Rahmenbedingungen bereits ziemlich ausgereizt, so der Vorstand des MC.



Die eigentliche Veranstaltung findet im Hof des MC und den angrenzenden Straßen statt. Eine „Zugangskontrolle“ sortiert die US-Cars aus. Im umgebenden Gewerbegebiet finden sich dann reichlich Parkmöglichkeiten für die normalen Autos.

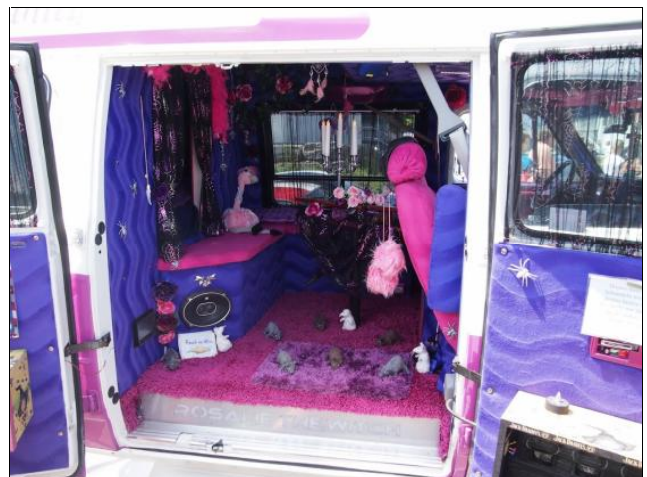


Im Hof des MC gab es dann wieder Verkaufs- und Futterstände. Gerade hier hat der Veranstalter noch etwas zugelegt. Neben Steak und Co, gibt es nun auch Schwäbische Maultaschen vom Feinsten, sowie Kuchen, Kaffee und Eis.





Neben den Verkaufsständen wurde dort auch Live-Pinstriping angeboten.



Bilder & Bericht: Michael Brand

Preise: Kein Eintritt oder Parkgebühren
Web: www.us-car-treffen-wn-neustadt.de



3. Nordstern-Klassik in Gelsenkirchen

31. Mai 2015 - Ein Bericht von Rüdiger Klahr



Das letzte Maiwochenende 2015 lockte zum dritten Mal die Old- und Youngtimerszene nach Gelsenkirchen ins herrliche Ruhrgebiet. Die grandiose Kulisse der ehemaligen Zeche Nordstern, die im Rahmen der Investitionen zur Bundesgartenschau 1997 völlig umgestaltet wurde, bot einen gewohnt schönen Rahmen für dieses Treffen.



Allein das Wetter spielte leider nicht wirklich mit. Nach einem überwiegend stark bewölkten und windigen Vormittag begann es dann gegen 14 Uhr tatsächlich zu regnen, was leider dazu führte, dass sich die überwiegende Zahl der anwesenden Autobesitzer flugs zur Abreise entschloss.



Bis dahin bot sich den Besuchern eine Vielzahl sehenswerter Young- und Oldtimer, die natürlich auch hier unentwegt die Ausrufe „Wie süß!“ oder „Wahnsinn!“ provozierten.

Unter den insgesamt ca. 300 anwesenden Fahrzeugen dominierte die deutsche und amerikanische Szene eindeutig, die Italiener hielten sich tapfer, etliche Franzosen boten entschlossen Paroli. Einzig die Briten waren, wie auch in den vergangenen Jahren, leider nur ganz spärlich vertreten.

Fortsetzung Seite 45



Unvoreingenommen jeglicher Nationalitätenvorliebe muss man aber ganz klar sagen, dass ein Borgward aus den 1950ern ebenso „lecker“ anzusehen ist wie ein Mercedes 190 Evolution, ganz zu schweigen von den schicken Mantas und Gölfen.

Doch auch ein fast perfekter Ami 8 hat seinen Reiz genauso, wie die Vielzahl der amerikanischen Dickschiffe. Ein beinahe schon snobistisch wirkender BMW 3.0 CSL lässt das Herz des „Amateurs“ letztlich ebenso hoch schlagen, wie ein imposanter Ford Capri oder Escort.



Hervorzuheben ist allerdings noch, dass sich eine Gruppe von 6 wunderbaren DeLorean auf dem Gelände versammelt hatte, die jedoch den ausharrenden Besuchern den Beweis der nicht rostenden Edelstahlkarosserie schuldig blieben und größtenteils bei dem einsetzenden Regen fluchtartig die Location verließen.



Die 4. Auflage in 2016 steht schon auf der Vormerkliste, verbunden mit einem frühzeitigen Gruß an den Wettergott.

Bilder & Bericht: Rüdiger Klahr



Minis "unter Dampf" und auf "Alpenrundfahrt"

Das erste Mai-Wochenende als Mini-Hotspot am Niederrhein und im Ruhrgebiet - Vera Domnick

Am ersten „langen“ Wochenende im Mai hatten die zahlreichen Mini-Fans im Raum Rheinland / Ruhrgebiet gleich ein doppeltes Terminangebot zur Auswahl. Als Erstes stand am 01. Mai die inzwischen bereits traditionelle Niederrhein-Rundfahrt in ihrer fünften Auflage auf dem Programm.



Nachdem im letzten Jahr hauptsächlich in vielen kleineren Schleifen die Gegend um Alpen am Niederrhein „erfahren“ wurde – was schnell zur naheliegenden, scherzhaften Bezeichnung „Alpenrundfahrt“ führte – hatten sich Sven und seine MitstreiterInnen von den Mini-Freunden NRW diesmal ein paar nette Aktionen zur Auflockerung einfallen lassen.



So galt es bereits nach einer kürzeren Fahrtstrecke, einen speziell abgesteckten Slalom-Parcours zu bewältigen. Einfach nur Slalom auf Zeit – nein, das wäre viel zu simpel und würde die erfahrenen Mini-Sportler einseitig bevorteilen. Daher wurden flugs ein paar kleine Gemeinheiten eingebaut.

Zuerst wurde in einem speziellen Halter ein Überraschungs-Ei an die Windschutzscheibe montiert. Falls dieses während des Slaloms runterfiel, müsste angehalten und das Ei wieder in die Halterung gesteckt werden. Bis hierher alles noch relativ einfach.....



Im Ziel jedoch musste unter weiterlaufender Zeit das Ü-Ei gepellt, die Schokolade schnellstmöglich verspeist und erst nach dem Runterschlucken des letzten Bissens der Inhalt zusammengebastelt werden.



Hier konnte man viel Zeit gut machen, wenn nur eine kleine Figur enthalten war statt eines unverständlichen Konstrukts, bestehend aus neun winzigen, für Kinderhände dimensionierten Plastikteilchen. Aber damit immer noch nicht genug – war das Gebilde fertig zusammen gesteckt, galt es noch einen Fragebogen mit Mini-bezogenen Aufgaben zu lösen. Insgesamt eine vertrackte Angelegenheit.



Der zweite Zwischenstopp war einem Teebeutel-Weitwurf-Wettbewerb vorbehalten. Natürlich nicht einfach so – die Beutel mussten mit dem Mund geworfen werden.

Erstaunlich, welche unterschiedlichen Weiten hier erzielt wurden – von einem knappen Meter bis zu über fünf Metern! Vom Lach-Potential ob der verschiedenartigen Wurfaktiken und der lustigen Kinder-Schlabber-Ponchos gegen das Versauen der Kleidung mal ganz abgesehen.

Fortsetzung Seite 48



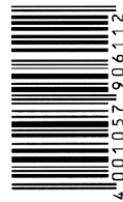
Insgesamt wurde in diesem Jahr deutlich weniger gefahren, dafür gab es ausführliche Gelegenheit zum kleinen Klönschnack und viel Heiterkeit zwischendurch. Eine sehr angenehme Mischung, wie allgemein befunden wurde.



Als Ausklang gab es wieder die Möglichkeit zu einem gemeinsamen Essen bei strahlendem Wetter im Biergarten, die in Reihe aufgestellten Minis im Blick. Tatsächlich nahmen in diesem Jahr beachtliche 35 Minis an der Rundfahrt teil – so viele wie nie. Natürlich hatte die günstige Wetterprognose für den 01. Mai sicherlich einigen Anteil am regen Zuspruch.



Es zeigte sich aber auch, dass diese Menge an Autos mit den unterschiedlichen Fahrweisen der FahrerInnen im feiertäglichen, öffentlichen Straßenverkehr kaum noch zu bändigen ist. Gelegentliche Abrisse der Kolonne mit anschließender Irrfahrt mancher „Abgehängter“ waren kaum zu vermeiden. Bei anhaltender Beliebtheit der Rundfahrt sollte in Zukunft vielleicht die Fahrstrecke vorab an einige, über das Feld verteilte Fahrer ausgegeben werden, damit schneller wieder aufgeschlossen werden kann und nicht erst lange gesucht werden muss.



Insgesamt war dies ein sehr gelungener Auftakt für's
Mai - Wochenende. Die Fortsetzung folgte dann am
Sonntag, dem 03. Mai.

Nachdem unser bereits zweimal im Rahmen des
allgemeinen Oldtimertreffs auf der Zeche Zollverein
abgehaltenes „Treffen im Treffen“ aufgrund dortiger
Umbaumaßnahmen in diesem Jahr nicht stattfinden
konnte, hatten wir kurzfristig nach einer Alternative
suchen müssen.



Nach längerem Hin-und-Her fand sich dann der
perfekte Rahmen für die 2015er Ausgabe unseres
kleinen Ruhrgebiets-Mini-Treffens: das Gelände der
alten Dampfbierbrauerei in Essen-Borbeck
(www.dampfe.de). Rüdiger brachte diese Idee auf,
und nachdem dort früher über viele Jahre die
beliebten „British Open“ für englische Fahrzeuge aller
Art erfolgreich stattfanden, konnte er auch den
Betreiber der Hausbrauerei schnell überzeugen.



Fortsetzung Seite 50



Mitten in die Vorbereitungen platzte plötzlich die Nachricht, dass versehentlich eine Termin-Doppelbelegung übersehen wurde. So mussten wir uns das Gelände mit einem markenoffenen Old- und Youngtimer-Treffen der „Freunde des Mercedes W123“ teilen.

Was aufgrund des unterteilten Geländes jedoch problemlos zu bewerkstelligen war, und im Nachhinein betrachtet absolut reibungslos geklappt hat. Eine mehr als ausreichende Infrastruktur war gegeben, das Brauhaus samt Biergarten stand allen Besuchern mit seinen Angeboten offen.



Um es kurz zu machen: trotz der eher schlechten Wetterprognose haben mehr als 60 Minis mit ihren Insassen sich auf den Weg zur Dampf gemacht!



In toller, ungezwungener Atmosphäre waren Minis aller Art zu bewundern, es gab reichlich Raum für nette Gespräche.

Dafür hatten wir den gesamten Innenbereich des „Garagenhofes“ zur Verfügung, der zur Mitte des Treffens fast bis zum Bersten mit Minis gefüllt war.

Neben den „üblichen“ Limousinen, Kombis und Vans waren sogar zwei seltene Mini Marcos / Jem gekommen. Nur unseren extremst offenen Hubron Schmitt hatten wir aufgrund der hohen Regenwahrscheinlichkeit lieber zuhause im Trockenen gelassen.

Fortsetzung Seite 51



Besondere „Aktionen“ waren nicht geplant, es wurde lediglich ein offener Wettbewerb zur Kürung des „Mini des Tages“ mit kleinem Sachpreis durchgeführt. Gewonnen hat diesen Preis ein sehr schöner Cooper (S?) Mk I in Blau mit kontrastierendem Dach in Old-English-White. Im Vordergrund der Veranstaltung stand aber eindeutig das zwanglose Treffen mit gleichgesinnten Mini-Enthusiasten.



Dafür gab es viel Lob von allen Seiten und die Bitte, diese Aktion unbedingt im nächsten Jahr zu wiederholen. Wir denken darüber nach – allerdings wird es terminlich schwierig.

Der erste Mai ist 2016 ein Sonntag, den wir selbstverständlich für die Niederrheinrundfahrt 6.0 frei lassen. Am 16. Mai steht dann schon das IMM in Belgien auf dem Plan, so dass der 08. Mai eher ungünstig erscheint. Mal schauen, ob sich ein praktikabler Ausweichtermin finden lässt.



Der Wettergott ist übrigens eindeutig ein großer Mini-Fan: er hielt die Schleusen tatsächlich geschlossen, bis auch der letzte Mini das Gelände gegen 15.30 h verlassen hatte. Erst dann setzte sintflutartiger Regen ein, der uns auf der gesamten Heimfahrt begleitet hat.

Etwas früher, und der nette Platz wäre zur Schlammwüste mutiert! Wie gut, dass der kleine Schmitt in der Garage geblieben war....

Bericht: Vera Domnick
Bilder: Uta Bernard und Björn Rathje



Der Scheunenfund - Oder die Sache...

...mit dem heiligen Gral - Ein Bericht von Rüdiger Klahr.

„Heureka“ (auf Deutsch: „Ich hab's gefunden!“) schrie Archimedes von Syrakus schon im 3. Jh. v. Chr., dabei hatte der alte Grieche zu dieser Zeit noch nicht den geringsten Schimmer von der automobilen Entwicklung der Welt. Aber immerhin, den passenden Spruch hatten wir hiermit schon mal. Allein das Wort, egal in welcher Sprache, „SCHEUNENFUND“ oder BARNFIND oder GRANGE..... lautsprachlich und mit viel Gefühl ausgesprochen, hört sich das doch an wie „Hochdruckreiniger“ oder „Perlenkette“ oder „Steakteller“, jedenfalls wie etwas, dass jedermann ein schwummriges Gefühl im Bauch vermittelt oder die Knie weich werden lässt.

„Jederfrau“ natürlich auch, je nachdem, für was das Herz denn so schlägt. Bei der männlichen Fraktion brechen meist und schlagartig die Urzeitgene des Jägers und Entdeckers ans Tageslicht, Herzrasen und schwitzige Hände sind die unausweichliche Folge.

Urban Legends dieses Inhaltes kursieren mittlerweile wie rasend durch die Chill-Out-Areas der Städte und die Spinne in der Yukka-Palme verliert zunehmend an Boden.

Der Erscheinungsfrequenz dieser Geschichten zufolge müsste also rein statistisch in jeder Garagenanlage > 15 Carports und/oder in jedem abgelegenen Dorf mit weniger als 200 Einwohnern mindestens ein sensationeller Jahrhundertfund auf den forschenden Eroberer warten.

Ja, ist denn schon Weihnachten oder anders gefragt: „Kann es denn überhaupt so viele Scheunen geben?“ In Zeiten der vollendeten Flurbereinigung und Gemeindereformen quer durch die Republik einschließlich der neuen Bundesländer, Neubau- und Gewerbegebieten in jeder 300-Seelen-Dorf-gemeinschaft und der Devise „Bauhaus statt Bauernhof“ ist die reale Existenz dieser Schober in Zahl und Erscheinung doch mehr als fraglich.

Aber, sind wir mal ehrlich zu uns selbst: wenn das grad Geschriebene die nüchterne Wahrheit wäre, dann wollen wir das doch gar nicht wirklich. Also, zu realisieren, dass es diese geheimnisumwitterten Orte auf der Welt nicht mehr gibt und tatsächlich nicht jede schrottreife Möhre neben einem Misthaufen (gibt es die eigentlich noch?) direkt ein „Jahrhundert-Scheunenfund“ ist.

Jeder Mann, und sicher auch die eine oder andere Frau, der/die als 10-jährige(-r) davon geträumt hat, mit dem Fahrrad um die Welt zu radeln oder die Rallye Paris-Peking zu gewinnen, hat doch so eine Geschichte in den Tiefen seiner Wunschliste versteckt.

Die ohne weiteres lauten könnte wie folgt: nach Ewigkeiten mal wieder den Patenonkel in Oberbayern zu seinem runden Geburtstag zu besuchen, an der Kaffeetafel mit dem seit Kinderzeiten nicht mehr gesehenen Cousin (der Gott sei Dank mehr der heimischen Gartenscholle und dem DIY-Schreinern erlegen ist und überhaupt ein recht kauziger Voralpentyp ist) notgedrungen und gelangweilt ins Gespräch zu kommen, mit dem Smartphone nebenbei E-Mails checken und dann..... dann in dem ganzen Getöse drumherum mit einem Ohr so Worte aufzuschnappen wie „Woaßt..... Stadel..... seitdem Krieg.....i moan Jaguar.....koana hadan Intresse oda weiss davo....“

Der Puls steigt, die Atmung geht stoßweise, was tun? Vorsichtig umschauen, hat das sonst noch jemand gehört? Wie quetsche ich jetzt den tumben Vettern aus, ohne dass er Verdacht schöpft? Wieviel wird mich das kosten? Wann ist der Bausparvertrag fällig? Macht die beste Ehefrau von allen da auch noch mit? Oh Gott, ich darf gar nicht drüber nachdenken..... vielleicht ein C-Typ oder ein XKE? Mann bin ich aufgeregt! Zur Garde dieser Scheunenfund-Gralsritter zu gehören, ist neben der Ehre auch noch gesundheitsschädlich aufregend. Schlimmer könnte es nicht sein, als Astronaut für die ISS nominiert zu werden.



Doch das Leben ist hart. Wie geht die Geschichte allermeistens aus? Am Schluss stellt sich raus, dass der Hubersepp Ende der 90er einen damals schon unrettbar verunfallten Massengolf in seinem ungenutzten Schuppen untergestellt und...vergessen hat. Und das einzig Geheimnisvolle an der Geschichte ist, dass keiner von den aus der Stadt zugezogenen Bionachbarn wissen darf, wieviel Öl und sonstige böse Flüssigkeiten seitdem auf den unversiegelten Boden getropft und dort versickert sind.

Aber es muss diese legendären Scheunenfunde doch auch im wirklichen Leben geben! Sonst könnten Sport1, DMAX und Co. nicht dauernd drüber berichten. Und im worldwideweb ist das ja auch schon daily Doku! Hab ich doch selbst noch kürzlich gesehen! Boahh ey, kumma! (Ruhrgebietsdeutsch!)

Als leuchtendes Beispiel für den Erfolg der Gralsuchenden die "Baillon-Versteigerung", bei der ein einzelner Ferrari 250 California den Erben stolze 14 Mio € einbrachte.

Und das nicht nur, weil er so extrem selten oder gar einzigartig war, sondern höchstwahrscheinlich vor allem deshalb, weil er für einige Zeit mal Alain Delon gehörte und insgesamt die dazu gehörige „Historie“ aufzuweisen hatte.

Wenn Sitze reden könnten..... Doch auch Rostskulpturen, die lediglich noch durch den natürlichen Luftdruck zusammen gehalten wurden, konnten für gerade mal 250.000,00 € oder 350.000,00 € und mehr ins heimische Reich entführt werden.

Täglich prasselt es auf den interessierten Automobilisten ein: ein Lamborghini Miura, der, im Originalzustand mit nur 17.000 Meilen auf der Uhr, 32 Jahre lang vergessen in einer windschiefen amerikanischen Behelfsgarage stand und dann bombastisch medienwirksam im Stile von Indiana Jones entdeckt und enthüllt wird.

Auf prall gefüllten Luftreifen versteht sich!?! Oder der Früh-Fünfziger-Brezelkäfer, der in einem oberpfälzischen Bretterverschlag vor den heimtückischen Erben versteckt wurde.

Ganz zu schweigen vom verschollenen und in einem New Yorker Parkhaus wiederentdeckten Gewinn des Musik-Kanals VH1 aus dem Jahr 1988, der mal eben 36 Corvettes auf einen Satz umfasste. Jeweils einer aus den Baujahren 1953 bis 1989 (1983 hat Chevrolet keinen gebaut, die Simpel.....). Nicht kleckern, sondern klotzen! Warum passiert mir so etwas nicht? Wo stehen die Dinger denn alle und wie kommt man dran? Ich habe da einen Verdacht. Mehr dazu später.



In diesen Zeiten, in denen die ersten deutschen Banken beginnen, auf Grund der Niedrigstzinszeiten Gebühren dafür zu nehmen, dass der unbedarfte „Privatkunde“ viel zu viel von seinem schönen Geld auf die Bank trägt und außer den Minizins-Verschleuderungsbaudarlehen im Bankgeschäft nix mehr zu holen ist, hat sich der Fokus auf andere Formen der Geldablage verschoben.

Fortsetzung Seite 54



Die Einen zahlen für eine Giacometti-Figur von 40 cm Höhe 101 Mio \$ und für einen Picasso schlappe 180 Mio \$, die Anderen kaufen Diamanten und Gold, so sie denn können, bis der heimische Keller wegen Überfüllung und aus statischen Gründen schließen muss.

Alte Teppiche und antike Möbel zeigen schwindelerregende Rendite auf und jetzt endlich, nach verhaltenem Start, aber unaufhaltsam, kommt der Männer liebstes Kind an die Reihe. Old- und Youngtimer in jeder Form ist das aphrodisierende Zauberwort.

In meiner Kindheit reichte ein empathisch gerufenes „Sesam öffne Dich“ völlig aus, um mich für einen Nachmittag voll Spiel und Abenteuer zu beschäftigen. Doch, Moment mal, passt ja eigentlich immer noch, wenn man „Sesam“ durch ‚Scheune‘ oder ‚Bankkonto‘ ersetzt, aber egal!

Die Preissteigerungen für, nennen wir es emotionslos, alte Autos sind nicht mehr nachvollziehbar und erzeugen beim Oldieliebhaber der Normalo-Klasse schlagartig Schnappatmung. Wer soll das bezahlen, wer hat so viel Geld..... auch dieses Kölner Karnevalslied von 1949 nahm die momentane Entwicklung prophetisch vorweg. Siehe Archimedes.

Aber mal im Ernst. Was passiert mit den Aberzigtausenden von ‚Otto Normalverbrauchern‘, die bisher die Masse der Old- und Youngtimer mit viel Liebe und Einsatz am Leben gehalten, restauriert, gehegt, gepflegt und dem alltäglichen Straßenbild zugeführt haben?

Die in unzähligen Clubs, Foren, enthusiastischen Freundeskreisen oder Han Solo unser automobiles Erbe konserviert haben? Schlechte Zeiten Freunde! Ersatzteile, vor alle qualitativ gute, werden Mangelware, die Chinakopien werden Marktführer und der Schwarzmarkt feiert fröhliche Urständ.



Die ersten, von Anfang bis Ende zusammen gestückelten, gefälschten Fahrzeuge tauchen auf, sogar mit kompletter „Historie“, der unbedarfte Halb-Laie oder Geldanleger (selber schuld!) blickt nicht mehr durch und öffnet nur zu bereitwillig sein Portemonnaie. Gewinnorientierte Erbgemeinschaften erhoffen für Opas Alltags-Hobel horrenden Erlöse. „Ist ja immerhin schon 14 Jahre alt und jede Woche Waschstraße!“

Sotheby's und Christie's verdreifachen die Zahl ihrer Auktionshäuser und Mitarbeiter weltweit und die Milliardenumsätze auf diesem Markt saugen die Sparschweine leer.

Es regiert globusumspannend die Marktwirtschaft des Alt-Vehikels (wohlgemerkt die kapitalistische und nicht die soziale!) und die bisherigen Bewahrer des automobilen Nachlasses vergangener Jahrzehnte bluten aus.

Denn seltsamerweise wird das im heimischen Besitz befindliche eigene Objekt der Begierde meist als „minderwertig“ oder „massenhaft vorhanden“ eingestuft. „Krieg ich zehnmal am Tag rein. Legen 'sen Schlüssel und Papiere dahin und lassen sich von meiner Frau 'ne Tafel Schokolade geben.....“

Zur Krönung des ganzen Hype dann noch die tägliche TV-Doku auf (ach was, sucht Euch doch einen Kanal aus), mit dem Titel: „Bernsteinzimmer war gestern | Mein Leben mit dem Scheunenfund“.



Und hier komme ich zu meinem weiter oben angesprochenen Verdacht zurück. Nach meinen, natürlich streng geheimen Informationen, befinden wir uns momentan mitten in der explosiven Vorbereitungsphase für die zuvor geschilderte Situation. Zuerst in den USA, dann in Asien und nun zunehmend hier in Europa gründen sich (neudeutsch) sog. „Barnfind-Event-Agencies“.

Anfänglich als verschämte Start-Ups, dann aber zunehmend, nein, geradezu lawinenartig, als kapitalstarke Ableger großer Konzerne. Das Vorgehen gestaltet sich recht einfach. Der Verkaufswillige beauftragt die BEA (zur Erinnerung: Barnfind-Event-Agency) mit dem bestmöglichen Verkauf des eigenen Old-/Young-KFZ auf Basis der Provision. Diese kann schon schnell mal 50% oder mehr betragen!

Das Ganze verdröselt als Basic-, Premium- oder Exclusive-Package und dann legen die los! Je nach gewählter Stufe, Objekt und Notwendigkeit bringen die alles mit. Personal, Ausrüstung, Set, einfach alles.

Wenn's irgendwie geht, wird die eigene Reihengarage oder Opas Schuppen mit entsprechenden Dekorations- und Versatzstücken, getürkten Fenstern und Türen, Requisiten, Werkzeug und... und... und... umgerüstet und perfekt ausgeleuchtet. Wenn's vor Ort nicht geht, wird das eben alles in Vakuumbehältern abtransportiert und im Studio B gemacht.

Zeitgenössische Stroh- oder Heuballen kommen immer gut, ebenso eine verratzte Werkbank, viel rostiges Werkzeug, kaputte Möbel, alte Zeitungen, Bücher und Bilder sowieso.

Die haben in ihren Trucks echt alles dabei: landschaftlich sortierten Dreck, Staub in jeder Farbe und Körnung, alle Sorten Vogelkacke, Spinnweben und wenn's sein muss, auch noch ein paar kleidungs- und altersmäßig passende Komparsen. Tot oder lebendig.

Ein ausgedehntes Foto-/Filmshooting à la GNTM und zack, hat sich selbst jede ALDI-Tüte voller Rostpartikel in einen Jahrhundert-Scheunenfund verwandelt. Meine Liebe, ich habe heute ein Foto für Dich! Geschickt in den begierigen Medien platziert (siehe oben), bringt die anschließende Telefon- und/oder Online-Versteigerung irrsinnige Summen (zur Erinnerung: die Provision!).

Selbst der mir wohlgesonnene Leser sagt spätestens an dieser Stelle: „Der hat sie ja echt nicht mehr alle stramm.....“ Gut, das muss ich akzeptieren, aber nach reiflicher Überlegung mach ich das jetzt selbst, also so eine Agency.

Und sagt nicht, Ihr hättet nix gewusst, wenn Ihr im Barnfind-TV eines Tages die Homestory von mir, steinreich auf meiner karibischen Privatinsel neben meiner Scheune seht.....

OK, OK, ausgeträumt, aber meistens kommt es doch noch schlimmer, als man denkt, oder?

Bericht: Rüdiger Klahr
Bilder: © piximus.net



Review - Jahrestreffen des MB W123 Club e.V.

Wandersterne - Ein Bericht von Sara Letzner.

(05.-07.06.2015) Alle Jahre wieder findet das Jahrestreffen des Mercedes Benz W123 Club e.V. statt. In diesem Jahr hat es der Stammtisch Ruhrgebiet / Sauerland in Menden ausgerichtet.

Am Freitag fand die Anreise statt und am Abend fand nach hochsommerlichen Temperaturen der Internationale Stammtisch in der Schützenhalle statt. Alte Bekannte wurden wieder getroffen, neue Freunde des 123er kennengelernt und es sich fröhlich auf das gemeinsame Wochenende eingestimmt.





Ausschlafen war am Samstagvormittag nicht möglich, da der Start zur Ausfahrt für die ersten Teilnehmer bereits um 8 Uhr war. Startpunkt war das Mercedes Benz Autohaus Rosier in Menden. Von dort aus ging es in das schöne Hochsauerland, wo eine sehr schöne Strecke auf die Altblechfahrer wartete.

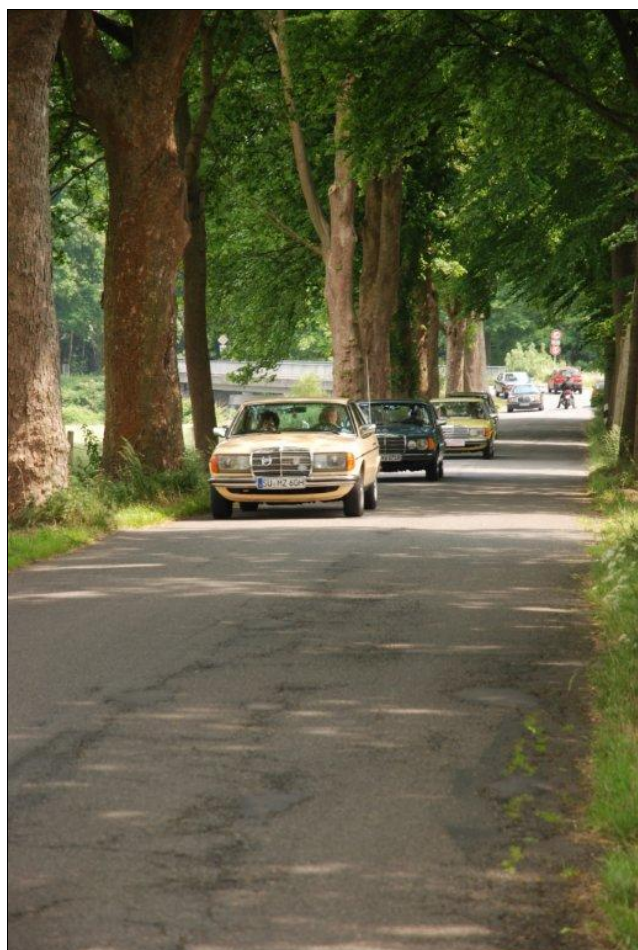


Kurven, Wälder, Berge und Täler bekamen die Hobby Rallyefahrer an dem Tage zu sehen. Das Roadbook hatte auch einige Aufgaben für diejenigen parat, die an der Wertungsprüfung teilnehmen wollten. Eine Stärkung am Mittag gab es in Meschede, ebenfalls beim Autohaus Rosier.





Dort warteten bereits fleißige Helfer mit Bratwürstchen und Obst sowie kühlen Getränken auf die hungrigen Piloten. Ein großer Teil der rund 160 Kilometer langen Strecke war gefahren, so konnte es mit vollem Magen entspannt die letzte Etappe gefahren werden. Bei Kaffee und Kuchen wurde von der schönen und interessanten Ausfahrt erzählt.



Am Abend ging es dann in die Wilhelmshöhe, einem schmucken Festsaal in Menden, wo der Festabend des Jahrestreffens stattfand. Eine kurzweilige Rede sorgte für Lacher, das leckere und reichhaltige Buffet für volle Mägen und die Pokale für strahlende Sieger. Manch einer wünschte sich noch mal jung zu sein, denn die Teilnehmer der Kinderrallye bekamen alle einen Pokal.



Die drei Erstplatzierten hingegen nur bei den Erwachsenen. Auch die weiteste Anreise wurde belohnt: ein W 123 war über 1000 Kilometer aus Ungarn angereist und das Treffen somit auch international gemacht.

Bevor es am Sonntag auf den Heimweg ging, gab es für die Mitglieder noch die Jahreshauptversammlung. In dieser Zeit konnten sich die mitgereisten Partner(innen) den Sauerlandpark in Hemer ansehen.

Bericht: Sara Letzner
Bilder: Sara und Markus Letzner
Web: www.w123-jahrestreffen.de



Cars & Coffeeday in Drohlshagen-Scheda

Ein Klassiker für den guten Zweck - Ein Bericht von Sara Letzner.

(01.05.2015) Fast schon als Klassiker kann man den Cars & Coffeeday in Drohlshagen - Scheda bezeichnen. Jahr für Jahr organisiert Udo Berg mit seinem Team das gemütliche, aber stetig wachsende Treffen im dortigen Industriegebiet.



Persönliche Einladungen per Email (über 250 personalisierte Einladungen in diesem Jahr) gehören bei dem Treffen dazu. Gefolgt waren dieser Einladung noch mehr: knappe 300 Fahrzeuge präsentierten sich den Besuchern um bei Kaffee, Kuchen und Bratwurst das herrliche Wetter zu genießen, zu fachsimpeln und etwas für den guten Zweck zu tun.





Der Erlös der Veranstaltung kommt seit Jahren dem Kinderhospiz Balthasar in Olpe zu Gute. Kein Wunder, das die große Parkfläche zeitweise aus allen Nähten platzte. Wie der Name es schon erahnen lässt, hatten die ausgestellten Fahrzeuge weitestgehend amerikanische Wurzeln.

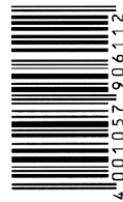


Klassische Muscle Cars, Rat Rods, Pick Ups, Shelbys und Cobras waren stark vertreten, dennoch waren überall auch noch kleinhubraumigere Fahrzeuge zu sehen. Mindestens zwei handvoll Fiat 500 hatten den Weg ins Sauerland auf sich genommen, VW Käfer und Opel Rekord wurden ebenso gesichtet wie der britische Klassiker Mini.



Fortsetzung Seite 61

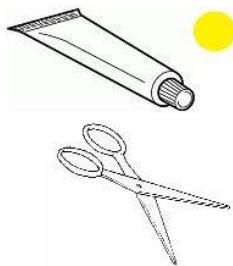




Wer schon jetzt das kommende Jahr plant, sollte den Cars & Coffeeday in Drolshagen – Scheda im Kalender notieren, schließlich ist das eine Veranstaltung, die einfach unterstützenswert ist!

Bericht: Sara Letzner
Bilder: Sara und Markus Letzner
Web: www.kinderhospiz-balthasar.de

Termin 2016:
01.05.2016

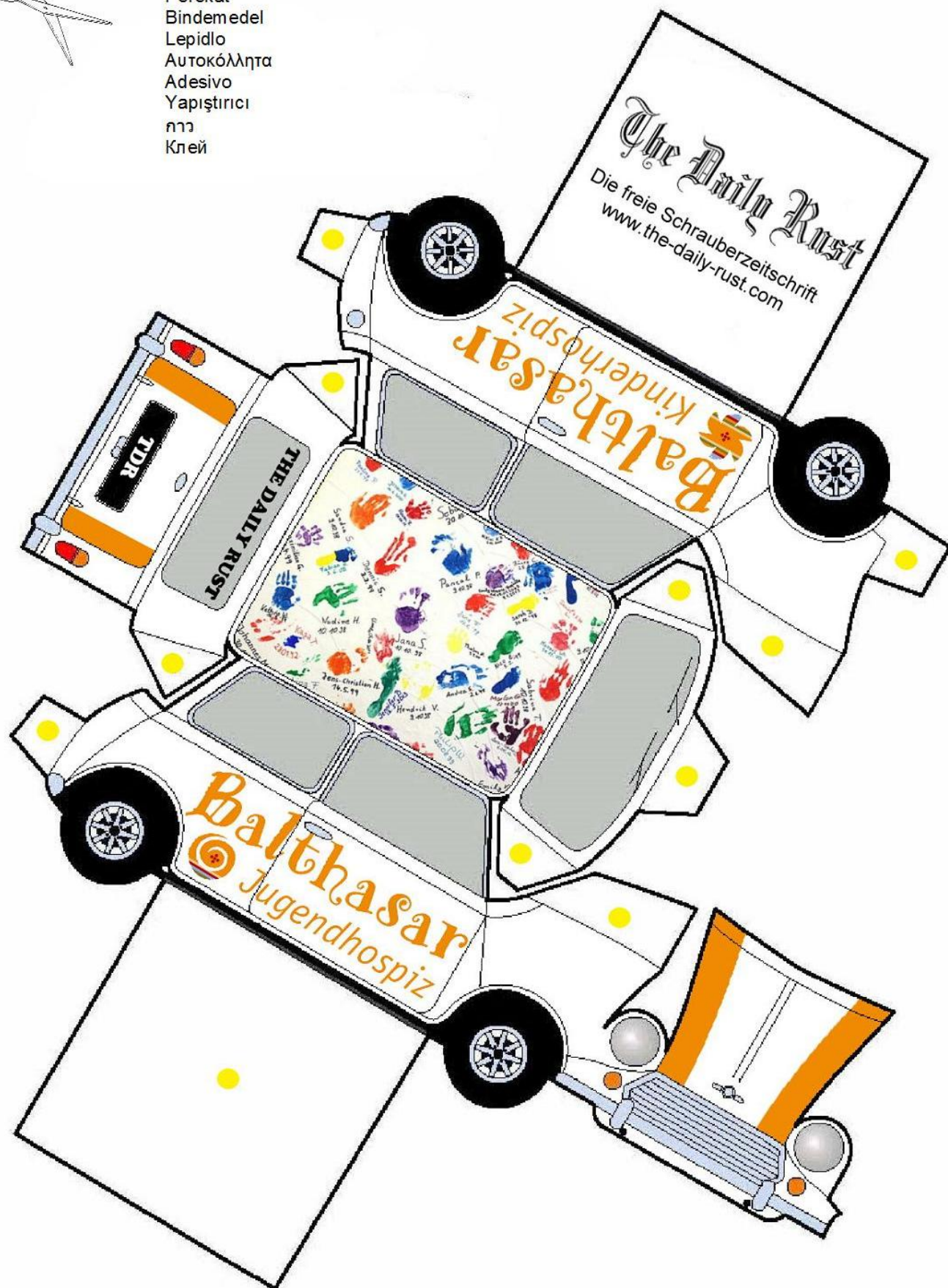


Glue
 Klebstoff
 Ragasztóanyag
 Adhésif
 Liima
 Perekat
 Bindemedel
 Lepidlo
 Αυτοκόλλητα
 Adesivo
 Yapıştırıcı
 κηη
 Клей

Kinderhospiz Balthasar MINI

Kinder und Jugendhospiz

www.kinderhospiz-balthasar.de





Spendenübergabe Balthasar: Stadthalle Attendorn, 21.06.15, fleißige Mithelfer sammelten (bei eher trübem Wetter) für das Hospiz Balthasar, Olpe, beachtliche 614,05 €

Die Combo der Musikschullehrer hat mit dem musikalischen Jazzfrühschoppen einen zünftigen Rahmen geschaffen.

Dafür ein ganz herzliches Dankeschön! Ebenso allen Spendern vielen Dank für die Unterstützung der guten Sache, im Namen von: "Oldtimertreff Attendorn", Karl-Heinz Wolbeck



Bilder: Karl-Heinz Wolbeck



Reisebericht - "I Tuk you everywhere"

Impressionen von den Straßen Lissabons - Ein Bericht von Vera Domnick.

Vergangensten März waren wir zu einem fünftägigen Städtetrip unterwegs am westlichen Ende des Europäischen Festlands, in und um Portugals Hauptstadt Lissabon. Mein letzter Besuch dort lag schon ein paar Jährchen zurück, muss wohl im Sommer 1979 im Rahmen einer Interrail-Tour gewesen sein. Insofern war ich gespannt, wie sich der Straßenverkehr und die Art der Fahrzeuge dort seither verändert haben.

Seinerzeit ging es extrem chaotisch zu auf den chronisch verstopften innerstädtischen Straßen, und selbst für damalige Verhältnisse waren viele Fahrzeuge bereits „gut abgehängt“. Heute würde sich so Mancher wohl die Finger nach einem der damaligen Schätzchen lecken.



Der heutige Verkehr ist auf den ersten Blick so dicht und immer noch tendenziell chaotisch wie in allen südeuropäischen Metropolen.

Was aber sofort auffällt: es wird bei allem Chaos kaum gedrängelt und seltenst gehupt! Alle haben Zeit und Verständnis für die anderen Verkehrsteilnehmer, Chaos ist hier nicht gleichbedeutend mit Hektik.

Fortsetzung Seite 65





Aber bei aller südländischen Gelassenheit gibt es neuerdings auch etwas sehr Modernes, das uns stark an Zuhause erinnert hat: eine „Umweltzone“ im Innenstadtbereich, die nur von modernen PKW und LKW befahren werden darf! Jedoch gibt es offenbar, ebenfalls wie in unseren Breiten, Ausnahmen für registrierte Oldtimer-Fahrzeuge und für nicht-vierrädrige Gefährte.



Das Erste, was neben den bekannten, schönen alten Straßenbahnen ins Auge fällt, sind im gesamten touristisch erschlossenen Innenstadtbereich die unglaublich vielen kleinen, dreirädrigen Ape Calessino „Tuk-Tuks“ und ähnliche Open-Air-Gefährte. Sie stehen praktisch überall, vor allem an den neuralgischen Touristen-Hot-Spots, für individuelle Stadtrundfahrten incl. Stadtführung bereit. In der Hauptsache scheinen die durchweg jungen FahrerInnen bzw. City-Guides in Personalunion damit ihr Studium zu finanzieren.



Einige dieser Dreiräder sind hochmodern mit reinem Elektroantrieb, die meisten jedoch werden von kleinen 200 ccm Zweitakt-Benzinmotoren oder gar von Kleindieseln angetrieben. Nicht gerade förderlich für die Luftqualität in der Stadt! Zwischen drei und sieben (!) Passagiere können mit den eher zierlichen Fahrzeugen gleichzeitig transportiert werden.

Erstaunlich, wenn nicht gar erschreckend, war für mich, dass ich von den insgesamt gebauten 999 Stück der gesuchten, limitierten ersten Serie der originalen Calessinos mit Dieselmotor in den wenigen Tagen unseres Aufenthalts mindestens 25 verschiedene Exemplare im harten Touristen-Einsatz erspäht habe!

Daneben sind uns als passionierten Mini-Fahrerinnen natürlich vor allem die immer noch relativ zahlreichen Mini Mokes aus landeseigener Produktion im Straßenbild aufgefallen.

Auch sie kann man mieten, sowohl mit Fahrer wie auch gelegentlich zum Selbstfahren. Obwohl es im März noch recht kühl und windig war, sah man bereits etliche Mokes durch die Stadt flitzen und an den verschiedensten Ecken zur Anmietung bereit stehen.

Fortsetzung Seite 66



Wir haben uns jedoch für eine andere Art der Personenbeförderung entschieden. Ausgestattet mit Tagestickets für den öffentlichen Nahverkehr, haben wir die Stadt in allen Richtungen mit den berühmten nostalgischen, kleinen Straßenbahnen erkundet.

Es ist absolut faszinierend, wie die winzigen, uralten Triebwagen ratternd und quietschend die extrem engen Altstadtgassen rauf und runter flitzen – und gelegentlich an unübersichtlichen Abzweigungen in einspurigen Bereichen nicht mehr aneinander vorbei passen. Dann muss die bergauf fahrende Bahn in der Steigung auch schon mal ein längeres Stück zurück rollen, um die bergab fahrende passieren zu lassen. Ein wirklich sehenswertes Schauspiel, vor allem wenn schon mal bis zu sieben Bahnen gleichzeitig eine Engstelle durchfahren wollen.

Genau wie die zahlreichen „Tram-Surfer“, die sich bei Abfahrt der Bahn noch schnell von aussen auf's Trittbrett schwingen und an der geschlossenen Tür festhalten. Sie streifen an den engsten Stellen fast die Hausfassaden - eine nicht ganz ungefährliche Form des Schwarzfahrens!





Außer den normalen Straßenbahnen kann man mit dem Tagesticket auch die öffentlichen „Elevadores“ nutzen. Dies sind in drei Fällen Standseilbahnen nach „San-Francisco-Art“, die auf sehr steilen Straßenabschnitten durch Stahlseile zwischen den Schienen bergauf und bergab bewegt werden. Aufgrund der Steilheit der Strecke sind die Bahnen keilförmig gebaut, d.h. die Kabinen sitzen auf einem schrägen, an die jeweilige Steigung angepassten Fahrgestell. Eine sehr ungewöhnliche Optik, und ein schön nostalgisches Fahrgefühl!

Der vierte Elevador ist der berühmte senkrechte Stahl-Aussenaufzug, gebaut durch einen Schüler Gustave Eiffels. Vom Fahrgefühl her ist dieser jedoch eher konventionell, überzeugt eher durch die optische Erscheinung. Doch zurück zum Straßenverkehr....



Fortsetzung Seite 68



Natürlich findet man in den Straßen und Gässchen auch immer noch etliche Old- und Youngtimer aller Art. Man muss nur die Augen aufhalten, dann sieht man alte Mercedes-Benz von Heckflosse bis /8 und viele 123er, Ford Granada und Capri, VW-Käfer diverser (späterer) Baujahre, VW T2, Minis, Jaguars und andere britische Fahrzeuge – man muss sie nur zwischen all den modernen Alltagsautos entdecken **WOLLEN**.



Außerhalb des Innenstadtbereichs dominieren etliche „Youngtimer“, also ältere VW Golf, Opel, Ford, BMW, Renault etc. Wenn man dann schließlich entlang des Tejo in die schicken Badeorte an der Küste, Cascais und Estoril, reist, finden sich auch die üblichen Nobel-Oldtimer und Cabrios, die in allen europäischen Luxusorten anzutreffen sind. Alte, topgepflegte Ferrari, Porsche, Luxus-Benz, Jaguar, Austin-Healey, ja sogar Aston Martin sieht man zwischen modernen Nobelkarossen flanieren.



Fotos dieser Fahrzeuge haben wir uns geschenkt, da man solche in jedem beliebigen europäischen Nobelort oder auf Veranstaltungen wie z.B. der Techno-Classica oder den Schloss Dyck Classic Days zuhause zu Gesicht bekommt.

Uns interessieren einfach eher die „erschwinglichen“ Fahrzeuge, die alte Erinnerungen wach rufen. Diese im Ambiente der schönen Altstadt Lissabons zu sehen ist erfreulicherweise auch heute noch oft möglich. Und Lissabon ist sowieso **IMMER** eine Reise wert!

Bericht: Vera Domnick
Bilder: Uta Bernard



Rusty Marketplace - Kleinanzeigen

Privater Oldtimer Marktplatz - Fahrzeuge, Teile & Co.

ZU VERKAUFEN



Preis: 9.200,00 €
Standort: A-9020 Klagenfurt

Fr. Lucija Kovac
Tel.: +43 (0)676 / 4256344
Tel.: +43 (0)650 / 7442244
Email: lk9020@gmail.com

ZU VERKAUFEN

MINI One R56N16

PS 98 (kW72), Benzin, Baujahr: 06/2010

Fahrzeugdaten:

Zustand – Gebrauchtwagen
Kraftstoffart - Benzin bleifrei
Getriebeart - Schaltgetriebe
Antrieb -Frontantrieb
Vorbesitzer -1

Ausstattung:

ABS
Airbags (Fahrer-Beifahrer)
Alarmanlage
Alufelgen (Sommer-Winter)
Bordcomputer
CD Player
Katalysator
Klimaautomatik
Nebelscheinwerfer
Radio
Seitenairbags
Servolenkung
Winter/Sommerreifen
Zentralverriegelung
elektr. Fensterheber
elektr. Spiegel

Sonderausstattung:

Mittelarmlehne
Nebelscheinwerfer
Auspuffblende chrome (original MINI)
Klimaautomatik
6 Ganggetriebe
Lederlenkrad
LM Rad 5-Star Spooler 5,5Jx16
Lichtpaket-Ambientebeleuchtung 12 Farben wählbar
Velour und Gummi Fussmatten
Blinkleuchten weiss
Sitzhöhenverstellung Beifahrer
Ablagepaket
Nichtraucherfahrzeug
Vignette 2015



ZU VERKAUFEN

Opel Rekord E 2,2

Baujahr: 1985
Hubraum: 2,2 l
Leistung: 110 PS

Bei dem Rekord handelt es sich um einen GLS Exclusiv mit Automatik. KM Stand stimmt nicht, wird mehr sein, da der KM Zähler hängt... leider, aber die Tachonadel geht.

Der Wagen ist von der Karosserie und vom Interieur her in sehr gutem Zustand. Die Dome wurden bereits einmal geschweißt und sind in Ordnung.

Mit Schiebedach und AHK.

In den letzten 3 Jahren wurde die Wasserpumpe erneuert, die Automatik abgedichtet und eine neue Lichtmaschine verbaut.

Der Rekord kann mittels eingebauten Kompressen per Knopfdruck an der Hinterachse angehoben bzw. abgesenkt werden.

Der Motor ist neu überarbeitet, da aufgrund eines Kolbenringschadens am 3. und 4. Zylinder nur mehr wenig Kompression vorhanden war.

Picklerl gerade neu gemacht. Jetzt rennt er wieder spitze ...

Alle Papiere sind natürlich vorhanden.

Preis: 2.500,00 €
Standort: 5020 Salzburg

Walter Rautzenberg
Handy: (+43) 0699 1799 6530
Email: walter.rautzenberg@gmx.at

ZU VERKAUFEN





ZU VERKAUFEN

Alfa Romeo 155 - 1,8 twin spark Limousine

Baujahr: 1992
Leistung: 93 kW

Biete fast rostfreien (siehe Bilder) Alfa Romeo 155 an. Das Wichtigste zuerst: es handelt sich um einen Garagenfund, dadurch sind leider keine Papiere vorhanden. Schlüssel ist da.

Laut einem Abgasgutachten das sich im Auto befand, ist der Wagen Baujahr August 1992. Laut Typenschild handelt es sich um die 1,8er Maschine, diese verfügt über einen Katalysator. Der Wagen hat 217650 Kilometer.

Negatives: Starter defekt, haben ihn mit anziehen zum laufen gebracht. Motor läuft sehr unrund, grösseres Service mindestens notwendig. Spiegel Fahrerseite fehlt (ist dem Rangieren zum Opfer gefallen) Fahrersitz aufgerissen.

Positives: so gut wie rostfrei (Bilder auf Anfrage)

Ausstattung: ABS, Servolenkung, elektrische Fensterheber vorne, Zentralverriegelung, elektrische Spiegel (derzeit ohne Funktion), Sportsitze

Montiert sind Winterreifen auf Stahlfelgen, originale Zierkappen vorhanden, außerdem ist auch die originale Bedienungsanleitung vorhanden.

Ein ideales Fahrzeug zum aufbauen bzw. für Jemanden der eine sehr gute Karosserie braucht.

Preis: 500,00 €
Standort: 5020 Salzburg

Walter Rautzenberg
Handy: (+43) 0699 1799 6530
Email: walter.rautzenberg@gmx.at

ZU VERKAUFEN





News für Leser - Der Tellerrandgucker

Dies & Das - News für Leser.

Am Wegesrand - Diesen süßen Fiat 500 entdeckte meine Schwester im Mai in Grado.



Bild: Manuela Gangel

Und Rüdiger entdeckten diesen in Essen-Werden:



Bild: Rüdiger Klahr



Dieser Minifahrer wurde von Rüdiger beim Strandbad Wannsee in Berlin gesichtet:



Bild: Rüdiger Klahr



Diese beiden Mini-Leichen entdeckte Vera direkt unter einer Autobahnbrücke an der A3 am Rande von Ratingen. Bei einem dürfte es sich um einen MK I Cooper-S (siehe Loch am Rechtstank) und einem Innocenti handeln.



Bilder: Vera Domnick

Diesen schönen dunkelblauen Aston Martin DB4 RHD mit italienischer Zulassung fand Uta in einem öffentlichen Parkhaus Tübingen / Altstadt-Mitte



Bilder: Uta Bernard



Dieser weiße IFA wurde in Dorsten "geschossen" ;)



DKW 1000 SP, gesehen in Bottrop



Bilder: Rüdiger Klahr





Termine 2015 - 2016

Was tut sich im neuen Jahr!?











Bei diesem Symbol befindet sich eine(r) unserer Reporter(innen) vor Ort! Habt keine Angst uns anzusprechen, wir freuen uns darauf unsere Leser kennen zu lernen!



Mini Treffen sind zur leichteren Orientierung zukünftig mit diesem Symbol gekennzeichnet!



Mercedes Treffen sind zur leichteren Orientierung zukünftig mit diesem Symbol gekennzeichnet!

			Termine 2015		
	03.-04.07.2015		Höllental Classic	www.e4cc.com	
	04.07.2015		Kellergassenclassic	www.oldtimerrallye.at	
	03.-05.07.2015	97488	Miniscene Unterfranken	http://miniscene-unterfranken.de	
	05.07.2015	4872	Oldtimertreffen Stehrerhof	www.stehrerhof.at	
	10.07.2015	8055	Friday Night Cruising	www.alltagsklassiker.at	
	18.-19.07.2015	8403	Drift Challenge Austria	www.oeamtc.at	
	17.-19.07.2015	57413	3.US & Oldtimer-Treffen	www.us-oldtimer-culture.de	
	19.07.2015	5602	SLM Platzslalom Wagrain	www.slm-autoslalom.at	
	19.07.2015	57439	Oldtimertreff Attendorn	www.oldtimertreff-attendorn.de	
	01.08.2015	4950	Altheimer Teilemarkt	am Rennbahngelände	
	01.08.2015	8081	Motore Italiano	www.motore-italiano.com	
	02.08.2015	5165	SLM Platzslalom Berndorf	www.slm-autoslalom.at	
	08.08.2015	3100	VAZ St. Pölten	www.vaz.at	
	09.08.2015	24211	US-Car Treffen	www.facebook.com	
	14.08.2015	8055	Friday Night Cruising	www.alltagsklassiker.at	
	14.-15.08.2015	2524	Drift Challenge Austria	www.oeamtc.at	



	15.-16.08.2015	4822	Goisern Classic	www.goisern-classic.at		
	16.08.2015	5261	Stock-Car Uttendorf	www.mic-uttendorf.com		
	16.08.2015	57439	Oldtimertreff Attendorn	www.oldtimertreff-attendorn.de		
	16.08.2015	21423	Oldtimertreffen	www.oldtimertreffenwinsen.de		
	21.-23.08.2015	64678	Anonyme Miniholiker	www.anonyme-miniholiker.de		
	23.08.2015	65201	Benzinparty an der Tanke	www.pasion.de		
	23.08.2015	5162	SLM Bergslalom Obertrum	www.slm-autoslalom.at		
	28.-30.08.2015	6832	Minitreffen Mad Minis	www.madminis.at		
	28.-30.08.2015	1950	6. IMMM	http://immm-2015.blogspot.ch/		
	29.08.2015	3250	Oldtimermarkt Wieselburg	www.oldtimermarkt-wieselburg.at		
	29.-30.08.2015	3573	Youngtimer Treffen Rosenberg	www.facebook.com/ageoftuning		
	30.08.2015	5134	Stock-Car Schwand	www.cdg-schwand.com		
	30.08.2015	57439	Oldtimertreff Attendorn	www.oldtimertreff-attendorn.de		
	03.-05.09.2015		Wachau Classic	www.wachau-classic.at		
	05.-06.09.2015	3390	Austria Drift Challenge	www.oeamtc.at		
	05.-06.09.2015	4681	Oldtimertreffen Rottenbach	www.oldtimerclub-rottenbach.at		
	05.-06.09.2015	5020	Histo Cup Salzburgring	www.histo-cup.at		
	05.-06.09.2015	22305	Hamburger Stadtpark-Revival	www.motorrevival.de		
	06.09.2015	5151	SLM Bergslalom Schlössl	www.slm-autoslalom.at		
	06.09.2015	45699	Youngtimer Show	www.youngtimer-show.de		
	11.09.2015	8055	Friday Night Cruising	www.alltagsklassiker.at		
	13.09.2015	4772	Stock-Car Lambrechten	www.stockcar-power.com		
	17.-19.09.2015	9546	Alpenfahrt Classic	www.alpenfahrt.com		



	19.-20.09.2015	82256	Oldtimertage Fürstenfeld	www.oldtimertagefuerstenfeld.de		
	20.09.2015	71332	Remstal classic	www.waiblinger-motorsportclub.de		
	20.09.2015	57439	Oldtimertreff Attendorn	www.oldtimertreff-attendorn.de		
	26.-27.09.2015	8724	Histo Cup Red Bull Ring	www.histo-cup.at		
	26.-27.09.2015	2460	Weinlese Classic	www.oldtimer-club-neusiedlersee.at		
	27.09.2015	5151	Stock-Car Schloßl	www.msc-schloessl.at		
	03.10.2015	4820	Oldtimer- und Teilemarkt	www.fahrzeugmuseum.at		
	04.10.2015	97318	11. Oldtimertreffen	www.amc-kitzingen.de		
	09.10.2015	8055	Friday Night Cruising	www.alltagsklassiker.at		
	11.10.2015	4933	SLM Platzslalom Wildenau	www.slm-autoslalom.at		
	16.-17.10.2015	8953	Planneralm Bergpreis	www.feuerwehr-donnertsbach.at		
	16.-18.10.2015	5020	Classic Expo	www.classicexpo.at		
	18.10.2015	57439	Oldtimertreff Attendorn	www.oldtimertreff-attendorn.de		
	24.-25.10.2015	23556	Nordi Car Classic	www.nordi-car.de		
			Termine 2016			
	05.-07.02.2016	04356	Motorradmesse Leipzig	www.zweiradmessen.de		
	03.-06.03.2016	44135	Motorräder Dortmund	www.zweiradmessen.de		
	01.05.2016	57489	Cars & Coffeeday	www.kinderhospiz-balthasar.de		
	05.05.2016	58540	3. Fuchsfelgen Treffen	www.fuchsfelgentreffen.de		
	12.-16.05.2016	Lommel	IMM Belgien			
	22.-24.07.2016	9981	Bullitreffen Großglockner	www.bullitreffen.at		

Achtung - Für das tatsächliche Stattfinden der angegeben Termine wird keine Haftung übernommen!
Daher bitte immer direkt und persönlich beim entsprechenden Veranstalter vorab erkundigen!



Das dicke Ende

Impressum - Was es sonst noch zu sagen gibt.

Wichtiger Hinweis - Mini ist eine Marke der BMW Group. Die Namen Mini und Mini-Cooper sowie das dazugehörige Logo werden in dieser Zeitschrift nur zu Kennzeichnungszwecken verwendet. Diese Zeitschrift steht in keinerlei Verbindung mit der BMW Group oder der Marke Mini.

Haftungshinweis - Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links bzw. Verweise. Für den Inhalt der aufgeführten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Termine - Für das tatsächliche Stattfinden der angegeben Termine wird keine Haftung übernommen! Daher bitte immer direkt und persönlich beim entsprechenden Veranstalter vorab erkundigen! Die Kontaktadressen findet Ihr natürlich immer unter dem jeweiligen Beitrag bzw. Termin.

Namentliche Nennung - Es lag mir fern, jegliche genannte Personen in den Texten oder gezeigten Bildern in irgendeiner Art und Weise zu beleidigen oder anderweitig zu verärgern, sollte dies jedoch der Fall sein, entschuldige ich mich hierfür und entferne natürlich den betreffenden Beitrag prompt von dieser Homepage.

Copyright - Viele der hier gezeigten Grafiken stammen von uns, die fremd entnommenen Grafiken unterliegen zum Teil dem Copyright. Sollte ich irrtümlich eine geschützte Grafik verwendet haben, entferne ich diese natürlich umgehend aus dem entsprechenden Artikel wenn der Eigentümer dies wünscht.

Bereicherung - Diese private Zeitschrift erscheint absolut kostenlos. Es werden keine Profite aus der Verteilung dieser und weiterer Auflagen gezogen. Sie dient lediglich zur Information.

Irrtümer, Druckfehler und Änderungen genannter Preisen vorbehalten.

Unser Team

Redaktion Österreich

Doris Zanotti
A-5020 Salzburg

Web: www.the-daily-rust.com
Email: doris.zanotti@the-daily-rust.com

Co-Redaktion Deutschland

Sara & Markus Letzner

Email: sara.letzner@the-daily-rust.com

Technik Support & Race Department

Norbert Supper

Web: www.supper-mini.com
Email: norbert@supper-mini.com

Creative Department "Rusty-Bastl"

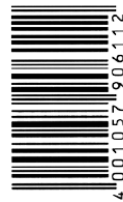
Simone Rother

Email: simone.rother@the-daily-rust.com

Kostenlos An einen
Schrauberhaushalt

www.supper-mini.com
norbert@supper-mini.com

The Daily Rust



Ausgabe Nr. 35/15

Freie Schrauber-Zeitschrift

Juli 2015

